

JAHRESPROGRAMM 2019

Fort- und Weiterbildung

IMPRESSUM

Bildung im Johanneswerk
Ev. Johanneswerk gGmbH
Schildescher Straße 101–103
33611 Bielefeld

Stabsabteilung Personalmanagement
Leitung: Dr. Susanne Schweidtmann

Redaktion:
Barbara Hobbeling

Verwaltung:
Kathrin Sterzer
Julia Topchiy
Telefon 0521.801-2557
Telefax 0521.801-2559
E-Mail kathrin.sterzer@johanneswerk.de
E-Mail julia.topchiy@johanneswerk.de

Gestaltung:
Tina und Jan Paschetag, Bielefeld

Layout / Satz:
Hanns Püllen, Bielefeld

Herstellung:
Grafische Werkstatt von 1980, Kassel

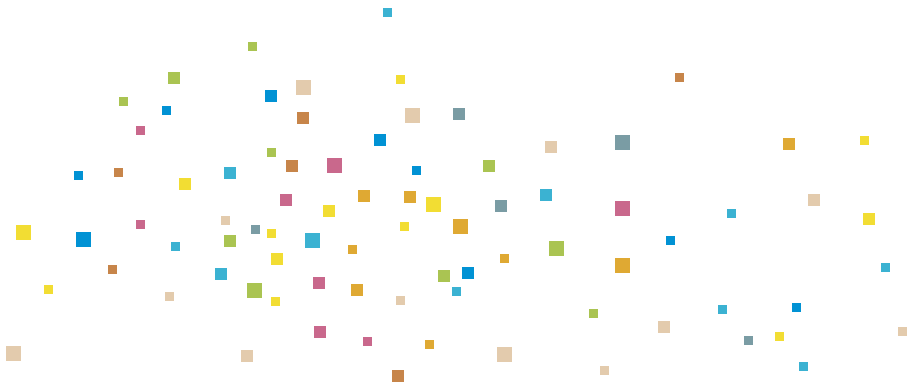
JAHRESPROGRAMM 2019

Fort- und Weiterbildung

Es gibt Dinge, die wir lernen
müssen, bevor wir sie tun
können.

Und wir lernen sie, indem wir
sie tun.

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.),
griechischer Philosoph



Unser Angebot für Ihre Einrichtung 6

Kurskalender 7

1 **LEBEN MIT DEMENZ** 15

2 **LEBEN MIT BEHINDERUNGEN** 23

3 **LEBEN BIS ZULETZT** 29

4 **BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE** 39

5 **FÜHRUNG UND KOOPERATION** 57

6 **RECHTSFRAGEN/VERWALTUNG** 83

7 **GESUNDHEIT** 95

8 **HAUSWIRTSCHAFT** 105

Dozenten- / Referentenverzeichnis 107

Organisatorische Hinweise 111

Fort- und Weiterbildung im Ev. Perthes-Werk 113

Seminare der Bildung und Beratung Bethel 114

Unsere Bildungsstätten 115

Anmeldeformular 119

Unser Angebot für Ihre Einrichtung

Das Jahresprogramm bietet Ihnen eine vielfältige Auswahl an Seminaren. Mitarbeitende können sich dort in Distanz zum Arbeitsalltag auf Fachfragen konzentrieren und anschließend neues Wissen und Problemlösungen in der Praxis umsetzen.

In vielen Fällen lassen sich allerdings nachhaltigere Effekte durch Fortbildung/Beratung vor Ort erzielen – bezogen auf die jeweils vorhandenen Konzepte, Ziele und realen Ressourcen, mit Gruppen von Mitarbeitenden aus einem Wohnbereich, einer Einrichtung oder Region.

Bildung im Johanneswerk entwickelt in Kooperation mit Ihnen geeignete Angebote, die zum spezifischen Bedarf Ihrer Einrichtung passen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Nähe zur Alltagspraxis. Außerdem stellen wir Ihnen erfahrene und qualifizierte Dozentinnen und Dozenten zur Verfügung.

Bei Fragen zu Inhouse-Veranstaltungen: Sprechen Sie uns an!

Ihre Bildung im Johanneswerk

Ansprechpartnerin:

Barbara Hobbeling, Referentin Bildung im Johanneswerk

Telefon 0521.801-2540

E-Mail barbara.hobbeling@johanneswerk.de

LEGENDE

LEBEN MIT DEMENZ

LEBEN MIT BEHINDERUNGEN

LEBEN BIS ZULETZT

BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE

FÜHRUNG UND KOOPERATION

RECHTSFRAGEN / VERWALTUNG

GESUNDHEIT

HAUSWIRTSCHAFT

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
nach Verein- barung	Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot (19/028)	Bielefeld	16
nach Verein- barung	Wissen für die Hauswirtschaft (19/769)	Bielefeld	106

FEBRUAR 2019

20. – 22.	Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) – Einführungsseminar (19/455)	Bad Salzuflen	84
21.	Arbeitsrecht für Führungskräfte II (19/470)	Bielefeld	85
27. – 28.	24 Stunden für mich – Ein Auszeitseminar (19/705)	Bad Salzuflen	96

MÄRZ 2019

14. – 15.	Gesund arbeiten, gesund führen (19/734)	Bad Salzuflen	62
21.	Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-)Bereichsleitungen (19/458)	Bielefeld	86
21. – 22.	Konflikte sind Vitaminbomben* – Ein Intervall-training zur Erweiterung Ihrer Konfliktkompetenz (19/342)	Bad Salzuflen	63

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
25. – 27.	Am Ende geht es um den Menschen – Palliative Praxis (19/123)	Bielefeld	31
26.	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) (19/334)	Berufskolleg, Bochum	64
27. – 28.	Herausforderndes Verhalten – Was uns Menschen mit Behinderungen durch ihr „auffälliges“ Verhalten mitteilen (19/051)	Berufskolleg, Bochum	25
28.	Wie sag ich's klar und angenehm – Harmonische Kommunikation an Schnittstellen im Team (19/373)	Bielefeld	65

APRIL 2019

08.	Tarifrecht für Führungskräfte (19/468)	Bielefeld	87
10.	Digitalisierung, Datenschutz und IT-Sicherheit im Ev. Johanneswerk (19/478)	Bad Salzuflen	88
11.	Wenn Angehörige Nerven kosten! – Umgang mit Angehörigen in der Pflege – (19/270)	Bielefeld	66
30.	Sing and Swing! (19/251)	Bielefeld	41

MAI 2019

02. – 03.	Basisqualifikation Pflege – unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege – §§ 132, 132a, Abs. 2 SGB V vom 01. 10. 2015 (19/Z150)	Berufskolleg, Bochum	40
07. – 08.	Moderationskompetenz – Gruppen erfolgreich moderieren und begleiten (19/380)	Bielefeld-Bethel	67
09.	DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“ (19/900)	Bielefeld	68
09. – 10.	Pflege auf dem neuesten Stand (19/106-B)	Bielefeld-Bethel	42
13.	Resilienz – der positive Jo-Jo-Effekt (19/733)	Bielefeld	97
14.	Personalverwaltung mit Easy Office – Umgang mit easyOffice, dem Personalportal des personalService und der elektronischen Personalakte (19/465)	Bielefeld	89

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
15.	Arbeitszeit gestalten – Modernes Dienstplanmanagement (19/453)	Bielefeld	69
16.	Das innere „Stehaufmännchen“ – Resilienz und Humor in sozialen Berufen (19/722)	Bielefeld	98
20.	Sterben, Tod und Trauer – Ein „schweres“ Thema, auch für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI (19/101)	Bielefeld	32
20. – 21.	Das Perspektivgespräch im Ev. Johanneswerk (19/307)	Berufskolleg, Bochum	70
23.	Ein klares Wort zur rechten Zeit – Kommunikationsworkshop zur Teamführung für Führungskräfte (19/374)	Bielefeld	71
27.	Mobilität erhalten und unterstützen – Bewegungsförderung – rückschonend und mit wenig Anstrengung (19/166)	Bielefeld	99
28.	Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz (19/030)	Bielefeld	17
28.	Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt – Die Drum Circle Methode (19/226)	Berufskolleg, Bochum	43

JUNI 2019

04.	Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung (19/056)	Berufskolleg, Bochum	26
06.	Humor am Lebensende – Heitere Gelassenheit bis zuletzt und darüber hinaus (19/122)	Bielefeld	33
12.	Die Kunst der kleinen Pause – Welche Entspannungsmethode passt zu mir? (19/745)	Bielefeld	100
13.	Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen? – Wie Sie Besprechungen sinnvoll und nachhaltig moderieren (19/338)	Bielefeld	72
17. – 19.	Kinaesthetics Grundkurs – Das Handlungskonzept Kinaesthetics in der Pflege schult die Bewegungskompetenz als Grundlage der Gesundheitsentwicklung. (19/157)	Bielefeld	101

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
25.	Lebensfreude durch Bewegung – Tanz, Rhythmus und Musik (19/238)	Bielefeld	44
26.	Qualifizierung zum Ethikcoach – Beratung von Klienten, Angehörigen und Mitarbeitenden bei schwierigen Entscheidungen (19/240)	Bielefeld	45
26.	Würde, Selbstbestimmung, Fürsorge ... – Ethische Spannungsfelder in der Pflege (19/240-1)	Bielefeld	46
27.	MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten – ... entspannen ... genießen ... loslassen können (19/729)	Bielefeld	102
28.	Qigong – in Bewegung zur Ruhe kommen – „Man muss dem Körper etwas Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Winston Churchill) (19/731)	Bielefeld	103

JULI 2019

01. – 02.	Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen – Betreuung mit allen Sinnen (19/015)	Berufskolleg, Bochum	18
03.	Abschiedsmomente individuell gestalten und andere dazu befähigen – Abschiedskultur in einer Einrichtung weiterentwickeln (19/127)	Bielefeld	34
04.	Senioren blühen auf – Aktivierung mit Pflanzen und Naturmaterial (19/228)	Bielefeld	47

AUGUST 2019

14. – 16.	Palliative Care nach § 39a SGB V – Schwer- kranke und Sterbende pflegen und begleiten (19/Z100)	Bad Salzuflen	30
-----------	--	----------------------	----

SEPTEMBER 2019

02.	Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)/ Ausbildereignung (19/053)	Berufskolleg, Bochum	24
03.	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) (19/334)	Bielefeld	64
04. – 05.	Gewalt in der Pflege (19/136)	Bielefeld	48

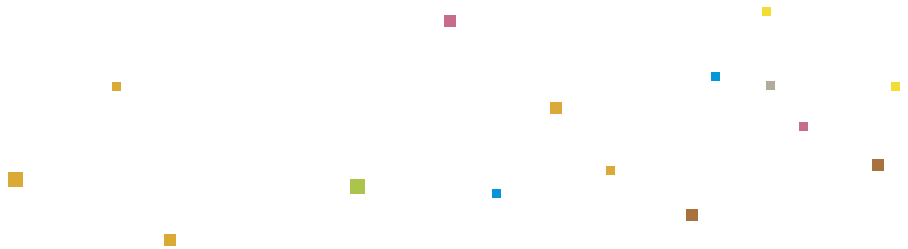
Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
09.	Kommunikation in Krisen (19/135)	Bad Salzufflen	35
10.	Wundexperte/-in ICW® / TÜV (19/231)	Haltern am See	49
12.	Führung in besonderen Situationen – Ansatzpunkte für ein wirksames Führungshandeln in Situationen von Gewalt und herausforderndem Verhalten (19/336)	Bielefeld	73
12.	Das innere „Stehaufmännchen“ – Resilienz und Humor in sozialen Berufen (19/722)	Berufskolleg, Bochum	98
13.	Respekt! Junge Führungskraft und ältere Mitarbeitende (19/340)	Bielefeld	74
17. – 18.	Das Perspektivgespräch im Ev. Johanneswerk (19/307)	Bad Salzufflen	70
17. – 19.	Psychische Störungen und Erkrankungen – nicht nur bei Menschen mit geistiger Behinderung (19/057)	Berufskolleg, Bochum	27
19. – 20.	Wenn Frauen führen ... – Reflexionstag für Frauen in Leitungspositionen (19/339)	Bad Salzufflen	75
25.	Prima Klima – Gute Stimmung – Klasse Leistung (19/732)	Bielefeld	76
25.	Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen – Formale Voraussetzungen, Anforderungen und praktische Umsetzung (19/802)	Bad Salzufflen	90
26.	Vivendi NG in der stationären Altenhilfe (Workshop) – Praxisfragen und Erläuterungen zu Vivendi NG (19/803)	Bad Salzufflen	91
30.	Working differently – Schritt halten in der Tempogesellschaft (19/041)	Bielefeld	77
OKTOBER 2019			
07.	Gespräche mit Betreuern und Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen und ethischen Fragen (19/240-2)	Bielefeld	50
07. – 08.	Projekte erfolgreich führen – Grundlagen des Projektmanagements (19/350)	Bad Salzufflen	78

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
08.	Mit Therapiepuppen verzaubern – einen magischen Zugang zu Menschen mit Demenz und Behinderung entdecken (19/181)	Bielefeld	51
09.	Begleitung von Menschen mit Demenz (19/137)	Bielefeld	19
09.	Wundexperte/-in ICW® / TÜV – Re-Zertifizierung (19/232)	Haltern am See	52
09. – 10.	Kompetenzermittlung – eine Schatztruhe öffnet sich – Wie etabliere ich eine stärkenorientierte Führung? (19/337)	Bad Salzuflen	79
28.	Einheitliches Beschwerdemanagement (19/320)	Bielefeld	80
29.	Das wäre doch gelacht: Humor als Erfolgsfaktor! – Humor, Führungsrolle und -verständnis (19/343)	Bielefeld	81
30.	Positiv kommunizieren in der Pflege – Wie nutze ich heilsame Worte in der Pflege? (19/341)	Bielefeld	53

NOVEMBER 2019

04. – 06.	Praxisanleitung in der Pflege (19/400)	Bielefeld	59
05.	Resilienz – der positive Jo-Jo-Effekt (19/733)	Berufskolleg, Bochum	97
07.	MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten – ... entspannen ... genießen ... loslassen können (19/729)	Berufskolleg, Bochum	102
12.	Digitalisierung, Datenschutz und IT-Sicherheit im Ev. Johanneswerk (19/478)	Berufskolleg, Bochum	88
13.	Basisqualifikation Pflege – unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege – §§ 132, 132a, Abs. 2 SGB V vom 01. 10. 2015 (19/150)	Kamen	40
13.	Entscheiden und Handeln in Notfallsituationen (19/240)	Bielefeld	54
14.	Ein klares Wort zur rechten Zeit – Kommunikationsworkshop zur Teamführung für Führungskräfte (19/374)	Berufskolleg, Bochum	71

Datum	Titel/Untertitel (Kurs-Nummer)	Ort	Seite
14.	Das Mitarbeitervertretungsgesetz – Ein Seminar für Leitungen (19/456)	Bielefeld	92
18. – 19.	Psychische Erkrankungen bei älteren Menschen (19/180)	Bielefeld	55
20.	Personalverwaltung mit Easy Office – Umgang mit easyOffice, dem Personalportal des personalService und der elektronischen Personalakte (19/465)	Berufskolleg, Bochum	89
21.	Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen? – Wie Sie Besprechungen sinnvoll und nachhaltig moderieren (19/338)	Berufskolleg, Bochum	72
21.	Arbeitsrecht für Führungskräfte I (19/464)	Bielefeld	93
21. – 22.	24 Stunden für mich – Ein Auszeitseminar (19/705)	Bad Salzuflen	96
25. – 26.	demenz balance-Modell® – Innenwelten der Demenz erleben und verstehen (19/027)	Berufskolleg, Bochum	20
25. – 27.	Qualifiziert fürs Quartier – Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement (19/301)	Bad Salzuflen	58
27.	Wie sag ich's klar und angenehm – Harmonische Kommunikation an Schnittstellen im Team (19/373)	Berufskolleg, Bochum	65
27. – 29.	Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs (19/154)	Bielefeld	104
28.	Palliative Care Plus – Vom Umgang mit dem Schmerz – Theorie und Praxis (19/139)	Bielefeld-Bethel	36
28. – 29.	Führungskräfte Qualifikation – Intro – Einführungsveranstaltung für neue Führungskräfte im Ev. Johanneswerk (19/302)	Bad Salzuflen	61
DEZEMBER 2019			
10. – 12.	Palliative Care nach § 39a SGB V – Schwer- kranke und Sterbende pflegen und begleiten (19/100)	Bad Salzuflen	30



LEBEN MIT DEMENZ 1

Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot	16
Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz	17
Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen	18
Begleitung von Menschen mit Demenz	19
demenz balance-Modell®	20

Grundqualifikation für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz – Inhouse Angebot

Zeit
und Ort

Zeit: 4 Termine à 4 Stunden
Ort: nach Vereinbarung

Inhalt / Ziel

Pflegehilfskräfte, Präsenzkkräfte und Mitarbeitende der Hauswirtschaft übernehmen viele Aufgaben der Pflege und Versorgung. Oft fehlt ihnen aber das Wissen und Verständnis für das veränderte Verhalten und Erleben von Menschen mit einer Demenz. Es gelingt ihnen nicht immer eine Förderung und Unterstützung zu entwickeln, die den Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten von Menschen mit einer Demenz angepasst ist. Fehlende Anpassung an die individuellen Beeinträchtigungen führt schnell zu Konflikten, erhöhter Arbeitsbelastung und bisweilen aggressiver Abwehr der Hilfe. Ziel der Fortbildung ist, mehr Handlungssicherheit zu geben, um sich auf die Desorientierung einzustellen und sich angemessen in Krisen und schwierigen Situationen zu verhalten.

Inhalte der Grundqualifikation:

- Aufklärung über die Grundlagen der Demenz und der Gedächtnisstörungen
- Beobachtung / Einschätzung der kognitiven und kommunikativen Einschränkungen und des Hilfebedarfs bei der Selbstversorgung
- Handlungsempfehlungen zu:
- Kommunikation und Verständigung mit Menschen mit Demenz
- Begleitung der Desorientierung
- Förderung und Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen

Zur Grundqualifikation gehört eine umfangreiche Arbeitshilfe, um den Transfer in die Praxis zu unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeitende ohne pflegerische Ausbildung

Leitung

Wolfgang Diekämper, Dipl. Psychologe

Kursgebühr

Gebühren nach Absprache

Hinweis

Bitte setzen Sie sich mit der Bildung im Johanneswerk in Verbindung, wenn Sie dieses Thema als Inhouse Schulung in Ihrer Einrichtung anbieten möchten: Barbara Hobbeling, Tel.: 0521 / 801 - 25 40,
barbara.hobbeling@johanneswerk.de

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Pflegerisches Handeln bei herausforderndem und aggressivem Verhalten von Menschen mit Demenz

19/030

- 1. Teil: 28. Mai 2019 (Di)**
2. Teil: 24. Juni 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

Menschen mit einer Demenz haben oft Probleme, Alltags- und Versorgungssituationen zu verstehen. Ihnen gelingt es nicht immer, ihr Verhalten diesen Situationen anzupassen oder sich im sozialen Zusammenleben mit anderen Bewohnern angemessen zu verhalten. Dies führt zu Konflikten und Verhaltensweisen, die Pflegende herausfordern das richtige Handeln zu finden. Auf herausforderndes Verhalten gibt es keine einfachen Antworten. In jedem Einzelfall muss eine individuelle Lösung gefunden werden.

Inhalt / Ziel

Das Verhalten entsteht immer in Wechselwirkung mit dem sozialen und räumlich-materiellen Lebensumfeld. Um das angemessene pflegerische Handeln zu entwickeln, müssen die möglichen Ursachen des herausfordernden Verhaltens erkannt und verstanden werden.

Die Situationsanalyse ist eine Arbeitshilfe, mit der die möglichen Ursachen herausfordernden Verhaltens durch Leitfragen strukturiert erfasst werden können. Zudem finden sich in den einzelnen Abschnitten Hinweise zu den Maßnahmen, die Einfluss auf das herausfordernde Verhalten haben können.

Im ersten Teil des Seminars werden die möglichen Ursachen herausfordernden Verhaltens und die Situationsanalyse aus dem Handbuch der stationären Altenhilfe des Ev. Johanneswerks vorgestellt. Im zweiten Teil stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse bei der Anwendung der Situationsanalyse vor.

Pflegefachkräfte

Zielgruppe

Wolfgang Diekämper, Dipl. Psychologe

Leitung

€ 230,00 für externe Teilnehmende

€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH)

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Basale Stimulation® in der Betreuung von Menschen mit Einschränkungen

Betreuung mit allen Sinnen

Zeit
und Ort

01. – 02. Juli 2019 (Mo – Di)
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

Basale Stimulation® will sich als Pflege- und Betreuungskonzept verstanden wissen, das eine Annäherung an die Probleme der Menschen mit Einschränkungen und ihren individuellen Bedürfnissen darstellt. Nicht selten sind diese Menschen in ihrer Bewegung und Wahrnehmung deutlich gehandicapt. Die Kommunikation ist erschwert. Orientierungslosigkeit, Angst, Spannung und Vertrauensverlust führen zu einer Beeinträchtigung des psychoemotionalen Wohlbefindens des Bewohners. Hierbei kann das Konzept der Basalen Stimulation® hilfreich eingreifen.

Im Seminar werden praktische Elemente der Basalen Stimulation® erlernt, die der Begleitung von Menschen mit Einschränkungen dienen können. Neben der Theorie werden praktische Übungen zum Thema Wahrnehmung und Berührung durchgeführt. Ausstreichungen, Einreibungen und die atemstimulierende Einreibung werden praktisch erprobt.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und in der Behindertenarbeit, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Leitung

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerkes (AH / BH)

Anmeldeschluss

20. Mai 2019

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und zwei Decken mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

09. Oktober 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

In unserer immer älter werdenden Gesellschaft, leben und sterben zunehmend mehr Menschen mit Demenz – wie können wir damit umgehen?

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar soll auf die verschiedenen Formen und Verläufe von Demenz eingegangen werden und die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen, die sich in der Betreuung ergeben können, erläutert werden. Ein weiterer Bestandteil des Tages ist es, die An- und Zugehörigen der Menschen mit Demenz auch in ihrer Betroffenheit wahrzunehmen und sie in die Begleitung förderlich mit einzubinden.

Hierzu dienen „echte“ Praxisbeispiele, mit denen wir uns in Kleingruppenarbeit konstruktiv auseinandersetzen und die potentielle Wirkung unserer eigenen Person auf Situationen rund um das Thema Demenz reflektieren möchten.

Methoden: Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, kreativer Ausblick in die Zukunft.

alle Mitarbeitenden der ambulanten und stationären Alten- und Behindertenhilfe, die mit Menschen mit Demenz arbeiten

Zielgruppe

Manuela Völkel, Master of Advanced Studies für Palliative Care, Pflegeexpertin, Krankenschwester

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

28. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort**25. – 26. November 2019 (Mo – Di)**
Berufskolleg, Bochum**Inhalt / Ziel**

Das demenz balance-Modell[®] ist eine Selbsterfahrungsübung, bei der Verluste, die eine Demenz mit sich bringt, nachvollzogen werden.

Mit dem demenz balance-Modell[®] soll ansatzweise spürbar gemacht werden, wie es Menschen mit Demenz ergeht, wenn sie nicht mehr wissen, wer sie sind, sich nicht erinnern können, desorientiert sind, schlicht ihre Identität verlieren.

Ziel ist es, durch Selbsterfahrung die Empathie und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz (MmD) zu erhöhen. Die Selbst- und Sozialkompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Menschen mit Demenz wird gefördert.

Themen sind:

- Einblick in das Krankheitsbild Demenz
- Selbsterfahrung im Umgang mit Verlusten
- Reflexion des Erlebten
- Übertragen der Erfahrung auf die Situation von Menschen mit Demenz

Mitarbeitende der Hauswirtschaft, der Verwaltung und der Hausmeisterei / Technik begegnen Menschen mit Demenz. Auch für sie ist es hilfreich Menschen mit Demenz zu verstehen, damit sie bei der Versorgung der Betroffenen unterstützend mitwirken können.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus den Bereichen Hauswirtschaft, Verwaltung, Haus-technik, Behindertenhilfe, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Leitung

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/ BH)

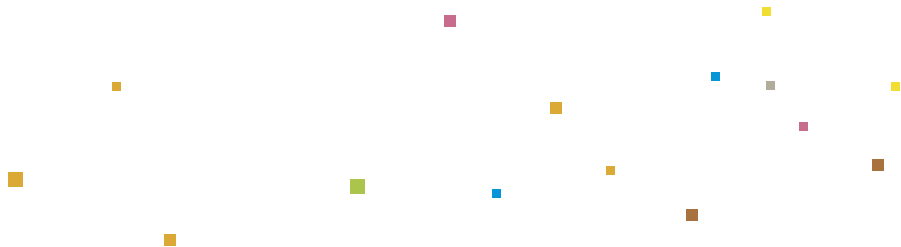
Anmeldeschluss

14. Oktober 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557





LEBEN MIT BEHINDERUNGEN 2

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)	24
Herausforderndes Verhalten	25
Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung	26
Psychische Störungen und Erkrankungen	27

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (FAB)

Zeit
und Ort

Beginn: 2. September 2019, Schuljahre 2019 bis 2021 (wöchentlich voraussichtlich montags und vier Blockwochen verteilt auf die zwei Ausbildungsjahre), Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

Die Inhalte der Ausbildung richten sich nach dem kompetenzorientiertem Bildungsplan der Berufsfachschule Sozialassistent; Schwerpunkt Heilerziehung des Landes NRW mit den Handlungsfeldern:

- Bildung und Assistenz
- Betreuung
- Pflege und Gesundheitsförderung
- Gestaltung betrieblicher Prozesse
- Betriebliches Management

Spezielle Inhalte der Blockwochen zur Arbeit in den Werkstätten:

- Struktur und Aufgaben der Werkstatt nach BTHG, SGB IX und WVO, Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich, HEGA 06/10, AZAV, Eingliederungsplan NRW, BEI_NRW
- Arbeitsbereich, Arbeitssicherheit, Mitbestimmung, ausgelagerte Arbeitsplätze, der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt
- Rechtsfragen, Kostenstruktur und Wirtschaftlichkeit, Qualitätsmanagement
- Qualifizierung und Persönlichkeitsbildung, arbeitsbegleitende Angebote

Den Teilnehmenden werden pädagogische und didaktisch-methodische Kompetenzen in Theorie und Praxis ebenso wie das Wissen um die Grundlagen der Arbeit in der Werkstatt und Hintergründe und Prozesse der aktuellen Veränderungen vermittelt.

Zielgruppe

Gruppenfachkräfte in anerkannten Werkstätten ohne SPZ oder FAB

Leitung

Ralph Uhlemann, Dipl. Sozialwissenschaftler, Berufsschullehrer

Kursgebühr

€ 2.100,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

Anmeldeschluss

24. Juli 2019

Hinweis

Die FAB-Ausbildung ist nur in Kombination mit der Ausbildung Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehung möglich!
Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bzw. Formulare und Bewerbungsunterlagen zum Berufskolleg, Dannenbaumstraße 63, 44803 Bochum

Sachbearbeitung

Daniela Schankin, 0234/311143

Herausforderndes Verhalten

19/051

Was uns Menschen mit Behinderungen durch ihr „auffälliges“ Verhalten mitteilen

27. – 28. März 2019 (Mi – Do)
Berufskolleg, Bochum

Zeit
und Ort

Die Mitarbeitenden in Werkstätten und Wohneinrichtungen haben es mit einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen „auffälligen“ Verhaltensweisen zu tun. Eine Herausforderung für uns besteht darin, dieses Verhalten zu verstehen und ein angemessenes Umgehen damit zu finden.

Inhalt / Ziel

Wie können wir den Sinn und das Ziel dieses Verhaltens verstehen, wenn die Kommunikation nicht über eine für uns verständliche Sprache erfolgt, sondern über ein „störendes“ Verhalten? Und welches Umgehen mit diesen Verhaltensweisen ist für Sie möglich und für die Beteiligten hilfreich?

Diese und weitere Fragen werden wir an Ihren Fallbeispielen intensiv bearbeiten.

Themen sind:

- Erklärungsansätze für das Entstehen von herausforderndem Verhalten
- Sinn und Ziel des Verhaltens entschlüsseln
- Die Beziehungsdynamik verstehen und verändern
- Intensive Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Eigene Grenzen wahrnehmen und setzen

Ziel dieses Seminars ist das Verstehen von herausforderndem Verhalten sowie die Erarbeitung von Umgangsmöglichkeiten.

Mitarbeitende aus den Arbeitsbereichen Wohnen und Arbeiten, die ihren Umgang mit Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren und verändern wollen

Zielgruppe

Dirk H. Garnholz, Dipl. Psychologe, Supervisor (DGSv)

Leitung

€ 230,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

13. Februar 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung

Zeit
und Ort

04. Juni 2019 (Di)
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

In Deutschland leben lt. der Dt. Alzheimer Gesellschaft ca. 1,5 Millionen Menschen, die an einer Demenz leiden. Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung sind mit zunehmendem Lebensalter von dieser Erkrankung betroffen – insbesondere Menschen mit einer Trisomie 21. Für die betroffenen Menschen selbst wie auch für die Mitarbeitenden und Angehörigen bedeutet dies, für die Symptome der Erkrankung sensibel zu sein und mit neuen Herausforderungen im eigenen Alltag und Arbeitsalltag umzugehen.

Seminarinhalte:

- Grundlegende allgemeine Aspekte einer Demenzerkrankung (Formen, Häufigkeiten, Diagnostik, Stadien und Symptomatik)
- Besonderheiten und Anzeichen von demenziellen Veränderungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Verhaltensänderung und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung (z. B. besondere Auswirkungen einer Demenz auf die Kommunikationsfähigkeit)
- Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung: Konzepte für die Kommunikation und Begleitung

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege, der sozialpflegerischen Betreuung und der Seelsorge

Leitung

Dr. Stefanie Gurk, Fachärztin für Allgemeinmedizin, TQM-Assessorin nach EFQM

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (BH)

Anmeldeschluss

23. April 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Psychische Störungen und Erkrankungen

19/057

nicht nur bei Menschen mit geistiger Behinderung

17. – 19. September 2019 (Di – Do)
Berufskolleg, Bochum

Zeit
und Ort

In der Arbeit mit Menschen, bei denen neben ihrer Behinderung auch eine psychische Erkrankung vorliegt oder bei denen die psychische Erkrankung deutlich im Vordergrund steht, haben wir es häufig mit sehr stabilen, herausfordernden Verhaltensweisen zu tun. Wir stoßen an Grenzen, das Verhalten und das Erleben des betreffenden Menschen zu verstehen. Mit unseren Beziehungsangeboten erreichen wir den Anderen häufig nicht mehr.

Inhalt / Ziel

Mit Fallbeispielen aus Ihrer Arbeit werden wir exemplarisch erarbeiten, wie wir den Menschen mit seiner psychischen Erkrankung besser verstehen können, welche Veränderungen möglich sind und wie Sie langfristig die Betreuung im Alltag gestalten können.

Themen sind:

- Lebensgeschichte und psychische Erkrankung
- Psychiatrische Krankheitsbilder und deren Entstehung
- Intensive Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Die Wahrnehmung eigener Grenzen und Teamarbeit als Unterstützung

Ziel ist das Verstehen von und der bessere Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen und Erkrankungen.

Mitarbeitende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die Menschen mit Behinderungen und psychischen Störungen und Erkrankungen betreuen und begleiten

Zielgruppe

Dirk H. Garnholz, Dipl. Psychologe, Supervisor (DGSv)

Leitung

€ 345,00 für externe Teilnehmende

€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

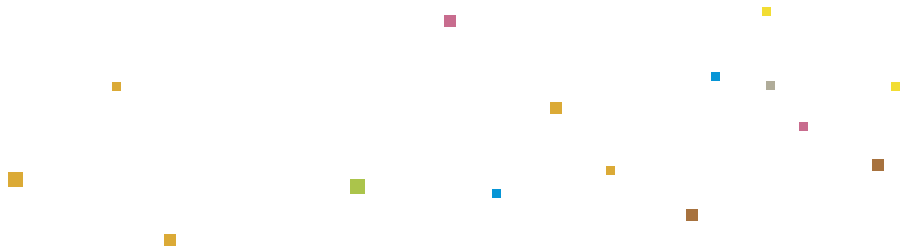
Kursgebühr

06. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung



LEBEN BIS ZULETZT 3

Palliative Care nach § 39a SGB V	30
Am Ende geht es um den Menschen	31
Sterben, Tod und Trauer	32
Humor am Lebensende	33
Abschiedsmomente individuell gestalten und andere dazu befähigen	34
Kommunikation in Krisen	35
Palliative Care Plus	36

Schwerkranke und Sterbende pflegen und begleiten

Zeit und Ort **19/Z100: 14. – 16. 08. 2019 / 30. 09. – 02. 10. 2019 / 18. – 20. 11. 2019**
Fortsetzung 2020, insgesamt 20 Seminartage
19/100: 10. – 12. 12. 2019
Fortsetzung 2020, insgesamt 20 Seminartage
Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel In den Einrichtungen der Alten- und Behindertenarbeit betreuen die Pflegenden auch schwerkranke und sterbende Menschen. Sie sorgen dafür, dass sie so viel Lebensqualität wie möglich erleben können. Diese Weiterbildung soll sie bei der Bewältigung der komplexen Herausforderungen unterstützen.

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ wird thematisiert. Es umfasst die physischen, psycho-emotionalen, spirituellen und sozialen Aspekte in der Begleitung Sterbender und bezieht die Bezugspersonen mit ein. Auch die Reflexion der eigenen Haltung und die Sorge für sich selbst sind hier eingeschlossen.

Weitere Elemente dieser Weiterbildung sind die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen nach dem Hospiz- und Palliativgesetz, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und ehrenamtlichen Helfenden, der Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in anderen Kulturen sowie die Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragestellungen. Die besonderen Anforderungen in der palliativen Begleitung von Personen mit Demenz und / oder geistiger Behinderung sind Bestandteile aller Themenbereiche.

Zielgruppe Pflegefachkräfte aus der stat. und amb. Alten- und Behindertenarbeit

Leitung Marietheres Gustorff, BA of Science (Pflege und Gesundheit), Krankenschwester

Kursgebühr € 1.950,00 für externe Teilnehmende
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss 29. Oktober 2019

Hinweis Der Lehrgang umfasst insgesamt 160 Std. und entspricht damit der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 6 und 132d SGB V. Die Weiterbildung orientiert sich am „Curriculum Palliative Care für Palliativpflege in Altenheimen und Sozialstationen“ (modifiziert nach dem Basiscurriculum Palliative Care; M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer; 6. Auflage, Bonn, 2015).
 Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an.

Sachbearbeitung Julia Topchij, 0521 / 801 - 2202

Palliative Praxis

1. Teil: 25. – 27. März 2019 (Mo – Mi)

2. Teil: 21. – 22. Mai 2019 (Di – Mi)

Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

In Einrichtungen der Altenhilfe sowie der Behindertenhilfe begegnen Pflegende und Betreuende zunehmend Menschen am Lebensende, oft hochbetagt, kognitiv eingeschränkt und / oder demenziell verändert. Diese Menschen sind multimorbid, d. h. sie leiden an einer Vielzahl körperlicher Gebrechen und sind deshalb neben Schmerzen noch von verschiedenen belastenden Symptomen geplagt.

Inhalt / Ziel

Im Seminar wird die Situation von Menschen mit schweren Erkrankungen reflektiert. Die Teilnehmenden erarbeiten Kompetenzen im Umgang mit Schmerz und belastenden Symptomen zur Erreichung bestmöglicher Lebensqualität der Betroffenen. Die Perspektive der Angehörigen wird zum besseren Verständnis reflektiert. Die gelebte Abschiedskultur der Organisation sowie Rituale und Bewältigungsstrategien, die die Pflegenden / Betreuenden unterstützen, werden entwickelt.

Inhalte:

- Palliative Versorgung – Grundlagen
- Ziele und Bedürfnisse des Betroffenen und der Angehörigen
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Schmerzerfassung und -behandlung
- Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende
- Zusammenarbeit der am Begleitungsprozess beteiligten Personen
- Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen
- Entwicklung einer eigenen, interdisziplinären und interprofessionellen Abschiedskultur

Mitarbeitende mit und ohne pflegfachliche Qualifikation der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Marlies Schwarz-Heller, Moderatorin Palliative Praxis, Krankenschwester

Leitung

€ 575,00 für externe Teilnehmende

€ 375,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

11. Februar 2019

Anmeldeschluss

Diese Fortbildung wird für Pflegefachkräfte im Rahmen der Palliative Care Ausbildung als Modul 1 anerkannt. Zertifiziert durch die DPG.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Ein „schweres“ Thema, auch für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Zeit
und Ort

20. Mai 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Sterben ist die letzte Phase unseres menschlichen Entwicklungsprozesses und damit ein existentielles Geschehen. Sowohl für Sterbende als auch für Menschen aus deren nahem sozialen Umfeld stellt dies einerseits eine Zeit der engen Verbundenheit, andererseits eine Zeit des Loslassens und Abschiednehmens dar.

Die Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen setzt voraus, sich mit Leben, Tod und Trauer sowie mit dem Verlust eines liebgewonnenen Menschen auseinanderzusetzen.

Inhalte dieses Seminars werden neben fachlichen Informationen zu körperlichen Sterbevorgängen, auch Überlegungen zu möglichen Umgangsweisen mit Sterbenden und Trauernden sein.

Ziel ist es, Unsicherheiten im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen abzubauen und diese professionell zu begleiten.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Leitung

Kathrin Wittke, Trauerbegleiterin, M.A. Soziale Inklusion: Gesundheit / Bildung, B.A. Heilpädagogin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

01. April 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Heitere Gelassenheit bis zuletzt und darüber hinaus

06. Juni 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Die Pflege und Betreuung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung bedeutet in der Regel die Begleitung bis in den Tod hinein und in unserer Erinnerung oft darüber hinaus.

Inhalt / Ziel

Im Sterben des Gegenübers begegnen wir sinnbildlich unserer Unzulänglichkeit, unserem Scheitern, unserer eigenen Endlichkeit. Die Not und Furcht des Sterbenden, die eigene Unbeholfenheit und die Befangenheit der Angehörigen im dichten Takt des Pflegealltags fordern Kraft und können zu erheblichen Belastungen bei Pflegenden führen.

Die Haltung der heiteren Gelassenheit hilft dem Sterben auf Augenhöhe, in Akzeptanz, zu begegnen, es mehr als auszuhalten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Übungen, die die innere Gelassenheit trainieren und Ansätzen für würdevoll-positive Begegnungen mit dem Tod. Wir erkunden den Humor als Grenzgänger und Verbinder zwischen Leben und Tod in Literatur, Zeichnung und Film und erleben einfache, humorvolle Rituale zum Erinnern, die dem Vergessen begegnen.

Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten

Zielgruppe

Andreas Bentrup, Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler, Kontaktclown, Humortrainer

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

02. Mai 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Abschiedsmomente individuell gestalten und andere dazu befähigen

NEU

Abschiedskultur in einer Einrichtung weiterentwickeln

Zeit
und Ort

1. Teil: 03. Juli 2019 (Mi)
2. Teil: 01. Oktober 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Kein verstorbener Bewohner soll unser Haus verlassen, ohne dass wir selbst inne gehalten haben und dem Verstorbenen noch einmal in Würde Ansehen gegeben haben. Wir geben Mitarbeitenden, Mitbewohnern und Angehörigen einen gestalteten Raum für Abschied und Trauer. Das ist das Ziel der Abschiedsmomente im Ev. Johanneswerk.

Sie haben bereits Erfahrungen in der Gestaltung von Abschiedsmomenten gesammelt und möchten noch mal kreativer mit den Materialien des Ev. Johanneswerk umgehen und lernen, individuelle Abschiedsmomente zu gestalten?

Sie möchten andere Mitarbeitende für die Gestaltung von Abschiedsmomenten befähigen und begleiten, sie in ihrer Praxis beraten?

Dann sollten Sie sich zu dieser Fortbildung anmelden.

Wer die Erfahrungen von Anderen mit diesen besprechen möchte, sollte auch sich selbst hier gut reflektieren. Somit werden die eigenen Erfahrungen mit Toten, der Begleitung von trauernden Angehörigen und der eigenen Gestaltung von Abschiedsmomenten im Seminar besprochen werden.

Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen, Mitarbeitende im Sozialdienst und im Begleitenden Dienst; Mitarbeitende aus dem Bereich der stationären Altenarbeit, denen die Abschiedskultur ein besonderes Anliegen ist

Leitung

Christoph Mihm, Sozialpädagoge, kath. Theologe, Weiterbildung Palliative Care

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

23. Mai 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Kommunikation in Krisen

NEU

19/135

Gespräche mit Schwerkranken, Menschen in Krisen, trauernden Angehörigen ...

09. – 10. September 2019 (Mo – Di)
Bad Salzuffen, Gästehaus Bethesda

**Zeit
und Ort**

Für eine gelingende Kommunikation in der Begleitung von Männern und Frauen unterschiedlichen Alters, sowie von Gruppen, benötigen wir neben einer geschulten Wahrnehmung auch eine einführende Gesprächsführung. Eine besondere Herausforderung ist es dabei, mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen in Beziehung zu treten und ihre Biografie achtsam zu berücksichtigen.

Inhalt / Ziel

Sie erhalten in dieser Fortbildung unterschiedliche Übungsmöglichkeiten, um durch reflektierte Erfahrungen sicherer im Umgang mit Krisensituationen zu werden, wie beispielsweise im Umgang mit Verlusten, in der Begleitung von wichtigen Entscheidungen oder Fragestellungen, im Sterbensprozess und nach Eintritt des Todes bzw. in der Begleitung von Trauer.

Dabei behalten wir auch unsere eigenen Gefühle stets gut im Blick, denn nur wenn es uns selbst gut geht, können wir auch eine Stütze für Betroffene, An- und Zugehörige, sowie für das eigene Team sein.

Methoden: Impulsreferate, Praxisorientierung an den durch die Teilnehmenden sich eröffnenden Anknüpfungspunkte, sowie Kleingruppenarbeit an Fallbeispielen.

alle Mitarbeitenden der ambulanten und stationären Alten- und Behindertenhilfe, die mit Menschen in Krisen arbeiten

Zielgruppe

Manuela Völkel, Master of Advanced Studies für Palliative Care, Pflegeexpertin, Krankenschwester

Leitung

€ 230,00 für externe Teilnehmende

€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

29. Juli 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

28. November 2019 (Do)
Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel

Inhalt / Ziel

Nach wie vor leiden in Deutschland viele Menschen in der letzten Lebensphase an Schmerzen. Für Palliative-Care-Kräfte ist es also besonders wichtig, Schmerzen erkennen und einordnen zu können, v.a. wenn die betroffenen Menschen die eigenen Befindlichkeiten nicht mehr gut äußern können.

Es geht um das Erkennen zugrundeliegender Ursachen, das Anwenden anerkannter Therapiestandards, eine gute Dokumentation und das Einbeziehen der Patienten, Angehörigen und Therapeuten in eine möglichst umfassende Schmerzlinderung.

Anhand von Fallbeispielen soll vorhandenes Wissen gefestigt und neues Impulse mit in den Alltag genommen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen und beschreiben die körperlichen Zusammenhänge zwischen belastenden Symptomen und Entlastungsmöglichkeiten
- sie haben ein Repertoire an Möglichkeiten der Unterstützung, insbesondere in kritischen Situationen wie z. B. Luftnot und / oder starken Schmerzen kennen gelernt und eingeübt
- sie haben den Zusammenhang zwischen selbstständigem Bewegen und Lebensqualität reflektiert und für die Pflegepraxis übertragen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit der Weiterbildung Palliative Care § 39a SGB V

Leitung

Anna Scheilke, Diakonin, Dipl. Sozialpädagogin, Kursleitung Palliative Care
Dr. Hans Joachim Flender, Facharzt für Palliative Medizin und Schmerztherapie

Kursgebühr

€ 120,00 inkl. Tagungsgetränke

Anmeldeschluss

17. Oktober 2019

Hinweis

Die Fortbildung entspricht den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und den gesetzlichen Anforderungen gem. § 39a SGB V und SAPV, wonach nach Abschluss des Palliative Care Kurses für Pflegekräfte eine jährliche Fortbildung nachzuweisen ist.

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer **PFL-19-163** an.

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Alina Kruehl, 0521/144-5770





BETREUUNG, BEGLEITUNG UND PFLEGE

4

Basisqualifikation Pflege	40
Sing and Swing!	41
Pflege auf dem neuesten Stand	42
Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt –	43
Lebensfreude durch Bewegung – Tanz, Rhythmus und Musik	44
Qualifizierung zum Ethikcoach	45
Würde, Selbstbestimmung, Fürsorge ...	46
Senioren blühen auf	47
Gewalt in der Pflege	48
Wundexperte/-in ICW® / TÜV	49
Gespräche mit Betreuern und Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen und ethischen Fragen	50
Mit Therapiepuppen verzaubern	51
Wundexperte/-in ICW® / TÜV-Re-Zertifizierung	52
Positiv kommunizieren in der Pflege	53
Entscheiden und Handeln in Notfallsituationen	54
Psychische Erkrankungen bei älteren Menschen	55

unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen
Behandlungspflege-§§ 132, 132a, Abs. 2 SGB V vom 01.10.2015

Zeit
und Ort

**19/Z150: 02. – 03.05./24.05./14.06./11. – 12.07./30.08./13.09./
27.09./10. – 11.10./08.11./22.11./13.12. 2019 – insgesamt 20 Tage
Berufskolleg, Bochum – Dozentin: Frau Kathrin Wittke**

**19/150: 13.11./04.12.2019 – insgesamt 20 Tage
Perthes Zentrum, Kamen – Dozentin: Frau Petra Moser**

Inhalt / Ziel

Dieser Lehrgang bietet Mitarbeitenden ohne Fachausbildung die Möglichkeit, Grundkenntnisse in der Pflege zu erwerben bzw. das, was sie sich bereits an pflegerischen Kenntnissen angeeignet haben, zu überprüfen und zu erweitern. Er ersetzt damit keine Berufsausbildung, vermittelt aber solide Kenntnisse für Mitarbeitende ohne pflegerische Fachausbildung.

Zu Beginn des Kurses werden wir an dem Grundverständnis von Pflege, Behinderung und Altwerden arbeiten. Pflegerische Unterstützungsmöglichkeiten werden aus einem breiten Themenspektrum vorgestellt und soweit wie möglich praktisch ausprobiert.

Inhalte des Lehrgangs sind:

- Kommunikation
- Haut- und Körperpflege
- Krankenbeobachtung
- (In-)Kontinenz
- Einführung in die verschiedenen Prophylaxen
- Hilfen bei Störungen in der Nahrungsaufnahme und Verdauung
- Unterstützung bei der Mobilität, rückengerecht und mit weniger Anstrengung
- Ausgewählte Maßnahmen der Behandlungspflege

Zielgruppe

Mitarbeitende ohne pflegerische Fachausbildung in der Alten- und Behindertenarbeit, die ganz oder teilweise Pflegeaufgaben übernehmen

Leitung

Petra Moser, Diakonin, Dipl. Pflegepädagogin (FH), Krankenschwester
Kathrin Wittke, M.A. Soziale Inklusion: Gesundheit / Bildung, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 1.780,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

09. Oktober 2019

Hinweis

Bitte fordern Sie die ausführliche Kursausschreibung an.

Sachbearbeitung

Julia Topchij, 0521 / 801 - 2202

Sing and Swing!



Lieder in der Begleitung alter Menschen

30. April 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Das gemeinsame Singen gehört zu den beliebtesten Beschäftigungen alter Menschen in stationären Einrichtungen. Bekannte Lieder knüpfen an vergessene geglaubte Erinnerungen und Fähigkeiten an. Sie greifen Stimmungen auf und verhelfen so zu emotionalem Ausdruck. Nicht nur Volkslieder, sondern auch bekannte Melodien der 50- und 60-er Jahre bringen Schwung und Bewegung hervor. Besonders für Menschen mit dementiellen Veränderungen ist das Singen eine unverzichtbare Möglichkeit des Kontaktes und des positiven Selbsterlebens.

Inhalt / Ziel

In dieser Fortbildung befassen wir uns mit folgenden Aspekten zum Singen im Betreuungsalltag:

- Wer sprechen kann, kann auch singen! – einfache Übungen zum Singen
- Neue Lieder braucht das Land – Singrunden mit Hits und Evergreens
- „Wie schön, dass du geboren bist ...“ – Lieder für besondere Situationen
- Wo finde ich was? – Informationen zu Liederbüchern, CDs und Internetquellen.

Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag werden einbezogen und können reflektiert werden.

Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI , Mitarbeitende im begleitenden Dienst und Interessierte

Zielgruppe

Inga Schulze-Steinen, Diakonin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Musiktherapeutin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

19. März 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

1. Teil: 09. – 10. Mai 2019 (Do – Fr)

2. Teil: 07. Juni 2019 (Fr)

Haus Nazareth, Bielefeld-Bethel

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar aktualisieren Sie Ihr pflegefachliches Wissen unter Einbezug der aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse zu ausgewählten Themen der Pflegepraxis in verschiedenen Arbeitsfeldern.

Themenschwerpunkte:

- Prophylaxen (z. B. Dekubitus-, Sturz-)
- Schmerzmanagement
- Schluckstörungen
- PEG, PEJ
- Diabetes Mellitus
- Umgang mit MRSA, Noro- und Rotavirus
- Infektion und Abwehr
- Transfer und Lagerungen
- weitere Themen nach Bedarf

Die Teilnehmenden

- haben ihr pflegerisches Wissen in Theorie und Praxis reflektiert und aktualisiert
- haben neues Handlungswissen eingeübt und ihre pflegerischen Handlungskompetenzen erweitert.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit pflegerischen Aufgaben

Leitung

Claudia Wyschkon, Dipl.-Berufspädagogin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 390,00

Anmeldeschluss

28. März 2019

Hinweis

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer **PFL-19-167** an.

Sachbearbeitung

Bildung und Beratung Bethel, Alina Kruehl, 0521 / 144 - 5770

Lust auf Trommeln und Rhythmus – Alter groovt –

19/226

Die Drum Circle Methode

28. Mai 2019 (Di)
Berufskolleg, Bochum

**Zeit
und Ort**

Rhythmusinstrumente und Trommeln aller Art können auch ohne Vorbildung gespielt werden. Sie haben einen hohen Aufforderungscharakter und verlocken dazu, mitzumachen und auszuprobieren. In einem Drum Circle wird das gemeinsame Musizieren durch einfache Anleitungen zu einem Gruppenerlebnis, bei dem Spielfreude sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert werden. Ein Drum Circle ermöglicht eine unmittelbare musikalische Erfahrung. Dabei kommt es weniger auf ein konkretes Ergebnis, sondern eher auf den Prozess des gemeinsamen Tuns an. Der Drum Circle ist eine Spielidee, die für sozialpädagogische Arbeitsfelder entwickelt wurde. Langsam aber sicher wird der Drum Circle auch in der Seniorenarbeit bekannt. Ob alt oder jung: Es macht viel Spaß.

Inhalt / Ziel

Inhalte:

- Spielarten auf Trommel und Co.
- Aufbau eines Drum Circles
- Möglichkeiten der Anleitung
- Spielerisches Einüben der Methodik

Mitarbeitende im Begleitenden Dienst, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI, alle Interessierten

Zielgruppe

Inga Schulze-Steinen, Diakonin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Musiktherapeutin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

16. April 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Lebensfreude durch Bewegung – Tanz, Rhythmus und Musik

Zeit
und Ort

25. Juni 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Ängste und Depressionen entstehen gerade auch bei alten Menschen durch Isolation und Einsamkeitsgefühle. Hier kann unser Angebot ansetzen. Oft gehen die Ideen aus – was soll ich anbieten und wie und was braucht es, damit der Funke meines Angebotes überspringt und Freude, Kontakt und Kommunikation entsteht.

In diesem Kurs soll es darum gehen, wie dies mit Musik, Rhythmus, Bewegung und Tanz auf leichte und spielerische Weise wunderbar gelingen kann.

Ziel ist die eigenständige, qualifizierte Durchführung von Einzel- und Gruppenveranstaltungen der Teilnehmenden in Alteinrichtungen, sowie die Förderung und Stärkung eigener Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Kennenlernen von Methoden und Übungen aus dem heilpädagogischen Tanz und der „Integrativen Tanz- und Bewegungstherapie“
- Durchführung verschiedener Übungen aus dem Bereich des rhythmisch / motorischen Gedächtnistrainings
- Kreative Gestaltung von Bewegungsliedern; Entwicklung von Sitztänzen aus spontan kreativen Bewegungen der einzelnen Teilnehmenden
- Kennenlernen eines Entspannungsverfahrens mit Musik
- Beratung zur Übungsauswahl, zum Stundenaufbau, zur Stundengestaltung, zum Musikeinsatz und zur Musikauswahl

Zielgruppe

Mitarbeitende in Alteinrichtungen (Sozialdienst, Ergotherapie, Betreuungs- und Pflegekräfte)

Leitung

Irma Groß, Integrative Tanztherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tanzheilpädagogin, Erzieherin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

14. Mai 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Qualifizierung zum Ethikcoach

NEU

19/240

Beratung von Klienten, Angehörigen und Mitarbeitenden bei schwierigen Entscheidungen

- 1. Modul: 26. Juni 2019 (Mi)
- 2. Modul: 7. Oktober 2019 (Mo)
- 3. Modul: 13. November 2019 (Mi)
- 4. Modul: in Planung 2020, 5. Modul: in Planung 2020
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

Ethikcoaches beraten Angehörige, Bevollmächtigte und auch Bewohner, wenn es um schwierige Entscheidungen geht. Sie helfen, bei dem Für und Wider eine gute, verantwortbare Lösung zu finden. Bei Bedarf moderieren sie ethische Fallbesprechungen. Sie sorgen dafür, den mutmaßlichen Willen zu ermitteln, auch bei nichteinwilligungsfähigen Personen.

Inhalt / Ziel

Ethikcoaches unterstützen Mitarbeitende: In Teamgesprächen arbeiten sie mit ihnen problematische Situationen auf oder helfen, in einer akuten Situation eine gemeinsam getragene Lösung zu finden.

Ethikcoaches sind Expertinnen und Experten für Wertvorstellungen und die damit verbundenen Spannungsfelder und Konflikte. Sie kennen sich mit aktuellen ethischen Themen aus.

Die Qualifizierung zum Ethikcoach umfasst insgesamt 48 Stunden verteilt auf 5 Module.

Modul 1: Würde, Selbstbestimmung, Fürsorge ... ethische Spannungsfelder in der Pflege

Modul 2: Gespräche führen bei schwierigen Entscheidungen

Modul 3: Entscheiden und Handeln in Notfallsituationen

Modul 4: Leben ablehnende Haltungen

Modul 5: Ethikberatung und Moderation ethischer Entscheidungsfindung

Hausleitungen, Pflegedienst- und Bereichsleitungen, Mitarbeitende im Sozial- und Begleitenden Dienst in der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Irene Preuß, Theologin, Systemische Beraterin, Referentin Stabsabteilung Theologie und Diakonie

Leitung

€ 690,00 für externe Teilnehmende

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

15. Mai 2019

Anmeldeschluss

Dieses Seminar besteht aus insgesamt fünf Modulen. Siehe 19/240-1 bis 19/240-3. Modul 4 + 5 in Planung 2020.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Ethische Spannungsfelder in der Pflege

Zeit
und Ort

26. Juni 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Die Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen zielt auf die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts. Für die Mitarbeitenden bedeutet das: „Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner.“ Dieser Grundsatz gilt auch für die Pflege schwerkranker und sterbender Menschen, die ihre Wünsche nicht mehr äußern können. Pflegenden versuchen auch in dieser Situation dem Menschen gerecht zu werden. Innerhalb des Systems Altenheims stellen sich dabei manche Hindernisse in den Weg: Wünsche des Bewohners stehen in Spannung zu Vorschriften, Angehörige haben andere Vorstellungen als der Bewohner. Mitarbeitende können in Gewissenskonflikte geraten und auch im Team besteht nicht immer Einigkeit.

Die Teilnehmenden

- diskutieren Beispielsituationen,
- wenden Grundsätze der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen an,
- reflektieren eigene Überzeugungen und Wertvorstellungen,
- decken den Zwiespalt auf, der eine Entscheidung schwer macht,
- lernen, wie man mit Wertekonflikten umgehen kann,
- üben ethische Diskussion im Team.

Im Seminar wird an einer Methode systematischer ethischer Falldiskussion gearbeitet, die auf Verständigung und auf ausgewogene Lösungen abzielt.

Zielgruppe

Hausleitungen, Pflegedienst- und Bereichsleitungen, Mitarbeitende im Sozial- und Begleitenden Dienst in der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Irene Preuß, Theologin, Systemische Beraterin, Referentin Stabsabteilung Theologie und Diakonie
Hella Hildebrandt-Wiemann, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Dipl.-Berufspäd. (FH), Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

15. Mai 2019

Hinweis

Das Modul ist Teil der Qualifizierung zum Ethikcoach und offen für weitere Interessierte.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Aktivierung mit Pflanzen und Naturmaterial

04. Juli 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Die Beschäftigung mit Pflanzen und Naturmaterialien beeinflusst das soziale, psychische und physische Wohlbefinden des Menschen positiv. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Menschen, die sich gezielt und unterstützend begleitet im Grünen aufhalten, unter anderem weniger Schmerzmittel brauchen, besser durchschlafen und ihr psychischer Zustand sich stabilisiert und verbessert. Diese Anwendung eignet sich für Menschen jeden Alters und auch sehr gut für Menschen mit Demenz.

Inhalt / Ziel

Das praxisorientierte Seminar zeigt Aktivierungsangebote mit Pflanzen und Naturmaterialien als Mittel, den Menschen auf der emotionalen Ebene zu erreichen, Sinne und Feinmotorik anzuregen und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Gärtnerische Aktivitäten mit Pflanzen und Natur können jahreszeitenunabhängig im Freien oder in Innenräumen auch auf kleinstem Raum (z. B. Terrasse, Balkon) durchgeführt werden, wenn die Klientin bzw. der Klient nicht zum Garten kommen kann, kommt der Garten zum Klienten.

Der Schwerpunkt liegt in der einfachen und kostengünstigen Anwendung im Praxisalltag der jeweiligen Einrichtung.

Das abwechslungsreiche Seminar gliedert sich in theoretische und praktische Teile.

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenarbeit, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Zielgruppe

Monika Knebel, Gartentherapeutin, Fachkraft für Psychomotorik, Gärtnerin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

23. Mai 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Strategien und Interventionen um sie zu verhindern

Zeit
und Ort**04. – 05. September 2019 (Mi – Do)**
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Pflege ganz ohne Gewalt gibt es leider nicht. Wie kann ich als Pflege- oder Betreuungskraft professionell reagieren oder besser noch: vorbeugend agieren, um mir den Idealismus und die Freude am Beruf zu erhalten?

Am ersten Tag setzen wir uns mit allen möglichen Formen freiheitseinschränkender Maßnahmen auseinander und dem Ziel, sie in der Pflege von Menschen mit Demenz zu vermeiden. Basis ist das Schulungskonzept der vom Bundesministerium geförderten Studie „ReduFix“, denn Fixierungen sind eine Form der Gewalt. Rechtliche, medizinische und pflegfachliche Grundlagen geben Handlungssicherheit und helfen, Alternativen zu finden.

Am zweiten Tag dieser Fortbildung lokalisieren wir schwierige Situationen im Pflege- und Betreuungsalltag, um zukünftig schon im Vorfeld Spannungen zu vermeiden. Es geht darum, Verhalten zu verstehen, Grundbedürfnisse zu erkennen und Aggressionen bewusst wahrzunehmen. Und es geht um Selbstpflege: Grenzen, Ventile und Tankstellen finden, Strategien und Interventionen verinnerlichen und Hilfsangebote nutzen.

Das Einbringen von Fallbeispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden ist ausdrücklich erwünscht.

Zielgruppe

Leitungskräfte und Mitarbeitende aus Pflege, Sozialdienst und Mitarbeitende der stationären Versorgung von Menschen mit Demenz

Leitung

Nicole Osterholz, Coach, systemische Organisationsberaterin, leitende Pflegefachkraft

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

24. Juli 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

**10.09./25.09./11.10./30.10./12.11./26.11., 09.00 bis 15.45 Uhr;
17.09.2019, 09.00 bis 14.00 Uhr; 06.12.2019, 09.00 bis 12.15 Uhr
Insgesamt acht Unterrichtstage und zwei Hospitationstage
B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Haltern am See**

**Zeit
und Ort**

Die Absolvierung des Basisseminars der Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW) befähigt zur fachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden sowie zur Umsetzung präventiver und lokaltherapeutischer Maßnahmen.

Inhalt / Ziel

Inhalte:

- Haut / Hautpflege
- Wundarten und -heilung, Wundbeurteilung / Dokumentation
- Schmerz
- Hygiene
- DNQP Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Dekubitus und Ulcus cruris Prophylaxe / Behandlung
- Diabetisches Fußsyndrom (DFS) / Prophylaxe und Therapie
- Grundsätze Wundversorgung / Wundauflagen / Wundspülung
- Infektmanagement
- Fallmanagement
- Rechtliche Aspekte und Finanzierung der Wundversorgung
- Ernährung
- Edukation

Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger, Altenpfleger, Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut

Zielgruppe

Björn Jäger, Wundexperte, Pflgeherapeut, Krankenpfleger
Madeleine Gerber, Lehrerin für Pflegeberufe, Wundberaterin
Anette Denzig, Dipl. Pflegewirtin, Hygienefachkraft

Leitung

€ 790,00

Kursgebühr

31. Juli 2019

Anmeldeschluss

Inhalt, Dauer und Gliederung des Lehrgangs entsprechen dem Curriculum **Initiative Chronische Wunden** enthaltenden Lehrplan. Der Lehrgang wurde durch die gemeinsame Anerkennungs- und Zertifizierungsstelle von PersCent TÜV und ICW geprüft.

Hinweis

B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Christin Borger, 02 36 / 45 042 042

Sachbearbeitung

Gespräche mit Betreuern und Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen und ethischen Fragen

NEU

Zeit
und Ort

07. Oktober 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Pflegende entscheiden nicht über medizinische Behandlung und andere Maßnahmen, aber sie sehen die Bewohner mit ihren Bedürfnissen und möchten ihnen gerecht werden. Neben fachlichen Aspekten spielen bei Entscheidungen auch Werteorientierungen oder moralische Urteile eine Rolle. An diesem Seminartag wird es darum gehen, wie Pflegende ihre Kenntnis des Bewohners und die ethische Orientierung im Gespräch mit Angehörigen, Ärzten, Betreuern im Sinne des Bewohners ins Spiel bringen können. Ziel ist, Ratsuchende bei schwierigen Entscheidungen kompetent zu beraten und den Willen des Bewohners zur Geltung zu bringen.

Die Teilnehmenden

- Informieren sich über ihre Handlungsmöglichkeiten bei ethischen Konflikten anhand von Richtlinien und Best-practice-Beispielen
- Üben die Argumentation gegenüber Ärzten und Betreuern
- Nehmen divergierende Meinungen und ihre Begründung wahr
- Benennen ihren eigenen ethischen Standpunkt
- Finden ihre Rolle zwischen Bewohner/in und Entscheidungsträgern
- Reflektieren ggf. ihren Umgang mit frustrierenden Erfahrungen

Zielgruppe

Hausleitungen, Pflegedienst- und Bereichsleitungen, Mitarbeitende im Sozialdienst und im Begleitenden Dienst in der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Irene Preuß, Theologin, Systemische Beraterin, Referentin Stabsabteilung Theologie und Diakonie
Hella Hildebrandt-Wiemann, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Dipl.-Berufspäd. (FH), Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

02. September 2019

Hinweis

Das Modul ist Teil der Qualifizierung zum Ethikcoach 19/240 und offen für weitere Interessierte.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Mit Therapiepuppen verzaubern

19/181

– einen magischen Zugang zu Menschen mit Demenz und Behinderung entdecken

08. Oktober 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

An Demenz erkrankte Menschen leben in ihrer eigenen Welt und sind dort oft nur schwer zu erreichen. Mit Hilfe der Puppen kann in vielen Fällen der Kontakt leichter hergestellt werden. Damit erzielt man kleine Reaktionen, wie ein Lächeln oder große Erfolge. Bewohner, die lange Zeit nicht mehr reden, sprechen oft mit den Therapiepuppen.

Inhalt / Ziel

Bei Menschen mit Demenz kommen Sie oft mit Worten allein nicht weiter. Nonverbale Kommunikation ist mit Hilfe von Puppen leicht umzusetzen. Bewohnerinnen und Bewohner werden dadurch zugänglicher und die Betreuung wird wesentlich einfacher. 85 % der Bewohner reagieren positiv auf die Puppen. Bei Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung kann man mit „Waschbär Willi“ eine Aktivierung über drei Minuten als Basale Stimulation durchführen.

Inhalte:

- Anleitung zum professionellen Umgang mit der Puppe
- Puppenspiel-Training: praktische Übungen
- Live-Demonstrationen vieler Beispielsituationen aus der Praxis
- Kontaktaufbau zwischen Puppe und Bewohner/in
- Problemsituationen mit Hilfe der Puppe lösen
- Optimaler Einsatz der Puppen bei Menschen mit Demenz

Interessierte Mitarbeitende aus der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Walter Görg, Gesundheitsberater und Puppenspieler

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

27. August 2019

Anmeldeschluss

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

09. Oktober 2019 (Mi)
B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Haltern am See

Inhalt / Ziel

Um die Aktualität des Wissens und die fachliche Qualifizierung weiterhin zu sichern, ist nach Ablauf einer fünfjährigen Frist eine regelmäßige Re-Zertifizierung für die Abschlüsse Wundexperte ICW®, Ärztlicher Wundexperte ICW®, Pflegeberater Wunde ICW® sowie Fachtherapeut Wunde ICW® erforderlich.

Das Tagesseminar umfasst 8 Unterrichtseinheiten. Das entspricht 8 Fortbildungspunkten, die pro Jahr erbracht werden müssen, um eine Re-Zertifizierung zu gewährleisten.

Inhalte:

Debridement – Darf es ein bisschen mehr sein?

Die Wundreinigung ist eine der wichtigsten Säulen der modernen Wundversorgung. Nur eine saubere Wunde kann adäquat beurteilt werden, um die passende Therapie auszuwählen. Je nach Setting kann aus mehreren Debridementarten ausgewählt werden.

Welche Art ist die beste, schonendste, schnellste oder günstigste Methode, um eine Wunde fachgerecht zu reinigen? Im Selbstversuch werden diese Fragen beantwortet und gemeinsam diskutiert.

- Update UCV und DFS
- Diagnostik Workshop
- Wickeln und Entlasten
- Fallbesprechung

Zielgruppe

Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger, Altenpfleger, Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut

Leitung

Björn Jäger, Wundexperte, Pflegeberater, Krankenpfleger

Kursgebühr

€ 105,00

Anmeldeschluss

28. August 2019

Hinweis

8 Fortbildungspunkte werden im Nachgang vom ICW / TÜV ausgewiesen – die Organisation dazu übernimmt die B.I.S. für die TeilnehmerInnen

Sachbearbeitung

B.I.S. Bildungsinstitut GmbH, Christin Borger, 02 36 / 45 042 042



Wie nutze ich heilsame Worte in der Pflege?

30. Oktober 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

„Reden IST Pflege und Sprache kann wie Medizin wirken.“ Worte können heilen oder Stress verursachen. Positive Kommunikation und die Wirkung eines guten Wortes – Bewohner, Angehörige und Kollegen sind oft genug darauf angewiesen. So kann der Bewohner verträumt oder verschlafen aussehen. Die Aussage: „Das Essen ist fertig“ kann auch durch sinnliche Bilder schmackhafter werden: „Frau Weber, die Suppe duftet“, oder „Ich habe frischen Kaffee für Sie“.

Inhalt / Ziel

Die Pflegekompetenz im sprachlichen Bereich wird oft durch unbewusste Stress- und Sprachmuster im Denken und Reden bestimmt. Das Modalverb „müssen“ erzeugt unbewusst Druck, Zwang und wirkt fremdbestimmt. „Ich muss schnell Tabletten verteilen, ein Bett beziehen ...“ Die Wirkung des eigenen Stressempfindens überträgt sich häufig auf das Team oder die Bewohnerinnen und Bewohner.

In diesem Seminar werden Sie sich dieser Muster bewusst und entwickeln neue Worte, die positive Stimmungsbilder erzeugen. Anhand Ihrer Praxisbeispiele werden in kleinen Experimenten neue Varianten erprobt. Sie gewinnen an Selbstsicherheit und Ausdruckskraft. Auch Ihr eigenes Befinden wird sich verbessern, da sich die heilsamen Wörter auch auf Ihre Gesundheit auswirken.

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Beate Gutke, Persönliche Kompetenzen und Veränderungen, Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP)

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeiter des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

18. September 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

13. November 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

In Notfallsituationen ist schnelles Entscheiden gefragt. Wird der Notarzt gerufen oder nicht? Spricht etwas dagegen, den Bewohner ins Krankenhaus zu bringen? Der Wille des Bewohners gerät leicht ins Hintertreffen, wenn Wünsche von Angehörigen, die rechtliche Absicherung der Mitarbeitenden, die Entscheidungen des Arztes stärker sind.

Der Notfallbogen wird vorgestellt als Instrument, um den Bewohnerwillen zu ermitteln und zu wahren und zugleich Handlungssicherheit für die Mitarbeitenden und Rechtssicherheit für die Einrichtung zu gewährleisten. Das kann allerdings nur funktionieren, wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört auch eine gute Gesprächsführung mit allen Beteiligten, mit Bewohnern, Bevollmächtigten, Ärzten und gute Argumente.

Inhalt:

- Pflegefachliche und organisatorische Fragen im Umgang mit dem Notfallbogen
- Verfahren der Erstellung des Notfallbogens für einen Bewohner
- Rechtliche Grundlagen, Rechtssicherheit
- Voraussetzungen für die Anwendung des Notfallbogens
- Schwierige Entscheidungen und ethische Konflikte in Notfallsituationen
- Ethische Orientierung in Notfallsituationen

Zielgruppe

Hausleitungen, Pflegedienst- und Bereichsleitungen, Mitarbeitende im Sozialdienst und im Begleitenden Dienst in der Alten- und Behindertenhilfe, Mitarbeitende im Nachtdienst

Leitung

Irene Preuß, Theologin, Systemische Beraterin, Referentin Stabsabteilung Theologie und Diakonie
Elisabeth Klennert, Geschäftsleiterin (Trainee), Dipl. Kauffrau (FH), Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

02. Oktober 2019

Hinweis

Das Modul ist Teil der Qualifizierung zum Ethikcoach (19/240) und offen für weitere Interessierte.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Psychische Erkrankungen bei älteren Menschen

19/180

18. – 19. November 2019 (Mo – Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

In der Pflege und Betreuung von älteren Menschen erleben wir häufig Verhaltensweisen, die uns herausfordern. Wir begegnen beispielsweise Aggressionen, Rückzug, vermeintlicher Gefühllosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Wahnvorstellungen. Oftmals liegt einem solchen Verhalten und Erleben eine psychische Erkrankung zugrunde.

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene psychische Krankheiten im Alter kennen. Wir klären mögliche Ursachen und Symptome einer Depression und einer Schizophrenie und grenzen diese gegenüber anderen Erkrankungen wie dem Delir oder der Demenz ab.

Anhand von Beispielen aus Ihren Arbeitsfeldern lernen Sie, Menschen mit psychischen Erkrankungen besser zu verstehen. Sie werden für kritische Lebensereignisse und Krisen von älteren Menschen sensibilisiert und reflektieren Ihre praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in Ihrer alltäglichen Praxis.

Mitarbeitende die im Praxisalltag Menschen mit psychischen Behinderungen pflegen oder betreuen, Pflegefachkräfte aus der Alten- und Behindertearbeit

Zielgruppe

Helge Menke, M.A. Heilpädagogik

Leitung

€ 230,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

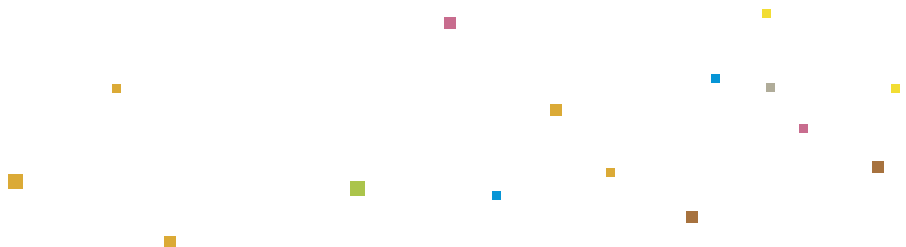
07. Oktober 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

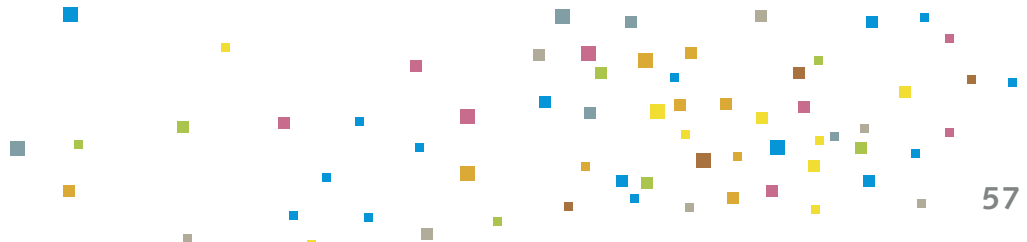
Sachbearbeitung

Qualifiziert fürs Quartier	58
Praxisanleitung in der Pflege	59
Führungskräfte Qualifikation – Modulreihe	60
Führungskräfte Qualifikation – Intro	61
Gesund arbeiten, gesund führen	62
Konflikte sind Vitaminbomben*	63
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	64
Wie sag ich's klar und angenehm	65
Wenn Angehörige Nerven kosten!	66
Moderationskompetenz	67
DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“	68
Arbeitszeit gestalten	69



FÜHRUNG UND KOOPERATION 5

Das Perspektivgespräch im Ev. Johanneswerk	70
Ein klares Wort zur rechten Zeit	71
Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen?	72
Führung in besonderen Situationen	73
Respekt! Junge Führungskraft und ältere Mitarbeitende	74
Wenn Frauen führen ...	75
Prima Klima	76
Working differently	77
Projekte erfolgreich führen	78
Kompetenzermittlung – eine Schatztruhe öffnet sich	79
Einheitliches Beschwerdemanagement	80
Das wäre doch gelacht: Humor als Erfolgsfaktor!	81



Zeit
und Ort

Ouvertüre: 25. – 27. November 2019 (Mo – Mi)
weitere 22 Präsenztage in 2020
Bad Salzflun, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Die Quartiersnahe Versorgung ist ausgerichtet auf die Versorgungsbedürfnisse der Zukunft. Mit modernen Wohnformen ergänzt sie die ambulanten und stationären Angebote für hilfsbedürftige Menschen und begegnet so dem demografischen Wandel. Nachbarschaften werden geöffnet, das Ehrenamt gefördert, Verantwortungsgemeinschaften gestärkt. Die Projekte und Einrichtungen der Quartiersnahen Versorgung brauchen gute Führungskräfte – Ansprechpartner und Identifikationsfiguren, die für Kunden, Dienstleister und Unterstützer erkennbar sind, die sich gut vernetzen und Verantwortung in der Nachbarschaft übernehmen. Sie steuern, planen und realisieren vor Ort die anstehenden Aufgaben und Schlüsselprozesse. Die Teilnehmenden werden für alle Aufgaben im Sinne eines „Dienstleistungs- und Netzwerkmanagements“ im Quartier qualifiziert. Dabei umfasst die Qualifizierung grundlegende Kenntnisse und Handlungswissen

- zum Aufbau lokaler Netzwerke und Kooperationen,
- zu Methoden der Sozialraumorientierung,
- zur Dienstleistungsentwicklung,
- zu Methoden der Bürgerbeteiligung,
- zum Aufbau eines Welfare-Mix sowie
- zum inklusiven Sozialraum.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte der Alten- und Behindertenarbeit, der Kommune und andere Interessierte

Leitung

Dr. Bettina Kruth, Sozialwissenschaftlerin, Referentin Abteilung Schulen und Bildung

Kursgebühr

€ 5.485,00 für externe Teilnehmende
 € 3.800,00 für Mitarbeitende aus Unternehmen des SONG-Netzwerkes
 € 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

14. Oktober 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

1. Block: 04. – 06. November 2019 (Mo – Mi)
2. Block: 09. – 11. Dezember 2019 (Mo – Mi)
weitere Blöcke in 2020, insgesamt mindestens 300 Stunden
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

Die Kunst der Anleitung und Begleitung von Lernenden in stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe steht im Mittelpunkt dieses Kurses.

Inhalt / Ziel

Die Weiterbildung umfasst folgende Themenfelder:

- Lernprozesse reflektieren und daraus Erkenntnisse für das Lernen und Lehren gewinnen
- Pädagogische Beziehung und Gespräche mit Lernenden professionell gestalten
- In der Rolle der Praxisanleitenden pädagogisch professionell handeln
- Praktische Ausbildung im rechtlichen Rahmen kooperativ gestalten
- Lernen in der Pflegepraxis ermöglichen und mit ausgewählten Instrumenten und Methoden gezielt unterstützen
- Pflegerisches Handeln Lernender beurteilen und bewerten
- Lernende für existenzielle Fragen und religiöse Dimensionen des Lebens sensibilisieren.

Der Lehrgang führt Sie in die vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe pädagogischen Handelns in der Pflegepraxis ein. Er ermöglicht Ihnen, sich in der pädagogischen Rolle (neu) zu positionieren.

Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen mit zweijähriger Berufspraxis in der stat. und ambul. Alten- und Behindertentherapie. Erfahrungen in der Anleitung sind erwünscht.

Zielgruppe

Ludwig Borger, Berater, Coach, Ausbilder IHK, Fachkrankenpfleger,

Leitung

Christin Borger, Dozentin in der Sozialwirtschaft, Ausbilderin IHK

€ 2.280,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH)

23. September 2019

Anmeldeschluss

Die Weiterbildung orientiert sich an den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Bitte fordern Sie die ausführliche Kursbeschreibung an.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Führungskräfte Qualifikation – Modulreihe

Alle Module finden in Bad Salzflen, Gästehaus Bethesda statt.

Zeit
und Ort

Diverse Termine in 2019
Bad Salzflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Um in Ihrer Position als Vorgesetzte professionell handeln zu können, wird im Rahmen der Qualifikation für Führungskräfte Ihr Führungswissen und Ihr Führungkönnen im Sinne der Anforderungen des Ev. Johanneswerks systematisch weiterentwickelt.

Grundlage für das Handeln als Führungskraft im Ev. Johanneswerk sind die Führungsgrundsätze. Gleichzeitig bestimmen bestehende Prozesse, Strukturen und Instrumente die Ziele und Aufgaben der Führenden im Unternehmen. Die besonderen Anforderungen, die auf dieser Grundlage an Sie als (neue) Führungskraft im Ev. Johanneswerk gestellt werden, werden in der Qualifikation berücksichtigt und reflektiert. Sie umfasst vorrangig generalistische Fach- und Führungsthemen, die Sie benötigen, um Ihre Führungsaufgaben in der Position des bzw. der Vorgesetzten verantwortungsvoll ausüben zu können.

Die Themen der einzelnen Module lesen Sie bitte im Jonet unter dem folgenden Link nach: <https://jonet.johanneswerk.de/personal/start/personalentwicklung/fuehrungskraeftequalifikation.html>

Ebenso finden Sie hier die aktuellen Veranstaltungstermine. Bei weiteren Rückfragen können Sie uns jederzeit anrufen unter: 0521 / 801 - 22 01 oder -25 42.

Zielgruppe

Neue Führungskräfte der Führungskreise 1 bis 2 mit direkt nachgeordneten Mitarbeitenden.

Leitung

Christine Schulze-Kruschke, Dipl. Pflegepädagogin, Referentin Bildung im Johanneswerk

Kursgebühr

€ 115,00 pro Seminartag für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Hinweis

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte des Ev. Johanneswerks und seiner Tochtergesellschaften.

Sachbearbeitung

Gabriele Weiß, 0521 / 801 - 22 01

Führungskräfte Qualifikation – Intro

19/302

**Einführungsveranstaltung für neue Führungskräfte im
Ev. Johanneswerk**

**28. – 29. November 2019 (Do – Fr)
Bad Salzflen, Gästehaus Bethesda**

**Zeit
und Ort**

Neue Führungskräfte treffen im Ev. Johanneswerk auf unterschiedliche Strukturen und Prozesse, in deren Rahmen sie ihre Aufgaben erfüllen. Hierzu gehören etwa die Historie und Struktur des Unternehmens, diverse Steuerungsinstrumente und standardisierte Prozesse, das Selbstverständnis als diakonisches Unternehmen, das Leitbild und die Führungsgrundsätze. Das Intro gibt einen Überblick über diese Elemente und daraus entstehende Anforderungen und Erwartungen an Führungskräfte im Unternehmen. Die eigene Position und Rolle im Unternehmen werden vor diesem Hintergrund reflektiert.

Inhalt / Ziel

Das Intro will Führungskräfte, die im Ev. Johanneswerk neu sind, dabei unterstützen, im Unternehmen anzukommen. Es dient sowohl als Wegweiser als auch als Willkommensveranstaltung und ersetzt die bisherige Teilnahme der Führungskräfte an den Willkommenstagen.

Alle neuen Führungskräfte des Ev. Johanneswerks der Führungskreise 1 bis 3 und seiner Tochtergesellschaften mit direkt nachgeordneten Mitarbeitenden.

Zielgruppe

Aus dem Führungskreis 2 alle neu eingestellten Referenten und Referentinnen aus den Stabsabteilungen, Assistenten und Assistentinnen der Regionalgeschäftsführungen und Mitarbeitende in Trainee-Funktionen (z. B. HL-Trainee, RGF-Trainee).

Christine Schulze-Kruschke, Dipl. Pflegepädagogin, Referentin Bildung im Johanneswerk

Leitung

€ 230,00 für Mitarbeitende weiterer Einrichtungen des Johanneswerks
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

17. Oktober 2019

Anmeldeschluss

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte des Ev. Johanneswerks und seiner Tochtergesellschaften.

Hinweis

Gabriele Weiß, 0521 / 801 - 2201

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

14. – 15. März 2019 (Do – Fr)
Bad Salzflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Wie stärken Sie die eigene Gesundheit als Führungskraft? Wie lassen sich Rahmenbedingungen und Alltag Ihrer Einrichtung gesundheitsförderlich gestalten?

Als Führungskräfte sind Sie besonderen Herausforderungen und Stressfaktoren ausgesetzt, darum geht es zunächst um Ihre eigene Gesundheit. Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten der Ressourcenstärkung und Selbstsorge. Am zweiten Tag geht der Blick in Richtung Mitarbeitergesundheit.

Die Inhalte:

- Risiko- und Schutzfaktoren von Gesundheit und ihre Bedeutung für das Führungshandeln
- Zusammenspiel Gesundheit und Arbeitsplatz
- Balance von Arbeit, Familie und Privatleben
- Die 7 Säulen der Resilienz: Anregungen für achtsame Selbstsorge
- Gesund führen: Gestaltung von Rahmenbedingungen und Teamentwicklung
- Sorge tragen für belastete und kranke Mitarbeitende

Das Seminar leitet dazu an, die eigene Situation und das Führungshandeln mit Hilfe von theoretischem Input, Kleingruppen- und Fallarbeit sowie kreativen Impulsen zu reflektieren und zu stärken.

Zielgruppe

alle Führungskräfte (FK 1 – 3), die **nicht** an der Führungskräftequalifikation für neue Führungskräfte teilnehmen

Leitung

Dr. Kordula Marzinzik, Gesundheitswissenschaftlerin, Organisationsberaterin und Coach

Kursgebühr

€ 230,00 für externe Teilnehmende
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

31. Januar 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Konflikte sind Vitaminbomben*

NEU

19/342

Ein Intervalltraining zur Erweiterung Ihrer Konfliktkompetenz

- 1. Teil: 21. März 2019 (Do) von 11.00 bis 20.30 Uhr**
22. März 2019 (Fr) von 9.00 bis 15.00 Uhr
- 2. Teil: 3. Juli 2019 (Mi) von 9.00 bis 17.00 Uhr**
- 3. Teil: 11. September 2019 (Mi) von 9.00 bis 17.00 Uhr**
Bad Salzflun, Gästehaus Bethesda

Zeit
und Ort

Vitamine sind lebensnotwendig – Bomben sind explosiv und zerstörerisch. Konflikte können beides sein. Konflikte machen Stress, bereiten Unbehagen, Magenschmerzen und sind ein Störenfried im Alltag. Sie können nicht nur lästig sein, sondern auch bedrohlich, sie machen Angst und verbrauchen unglaublich viel Energie, sie zu ignorieren, sie zu balancieren, auszuhalten und auch, sie zu lösen. Sie nehmen die Lust an der eigentlichen Arbeit. Bei allen Beteiligten. Daher ist die Entdeckung Ihrer eigenen Konflikt- und Streitlust und Kompetenz Ziel dieses Seminars.

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar geht es in drei Einheiten um:

- Konfliktdiagnose und -ebenen
- Ihre individuellen Konflikterfahrungen und daraus entstandene Konflikthaltung
- Selbsteinschätzung der persönlichen Konfliktdisposition
- Muster der Konfliktbildung, -entstehung, der Konfliktphasen
- Konfliktregelungsmöglichkeiten und ihre Voraussetzungen
- Konfliktgespräche und Konfliktprävention

Methodisch arbeiten wir in unterschiedlichen Settings: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Arbeit im Plenum, kurze Theorie-Inputs, Rollenspiele, supervisorische Bearbeitung schwieriger Konfliktsituationen aus Ihrem Berufsalltag.

*(Zu Risiken und Nebenwirkung fragen Sie Ihre/n Trainer/in oder Supervisor/in)

Mitarbeitende mit Führungsverantwortung aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Pädagogik und Verwaltung

Zielgruppe

Ingeborg Bispinck-Weigand, Dipl. Supervisorin, DGSv, Trainerin für Gruppendynamik, DGGG, Organisationsberaterin

Leitung

€ 460,00 für externe Teilnehmende

€ 300,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

07. Februar 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Zeit
und Ort

19/334-1: 26. März 2019 (Di)
Berufskolleg, Bochum

19/334-2: 03. September 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Die Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen und zu fördern, ist ein wichtiges Ziel jeder Führungsarbeit.

Aus der Fürsorgepflicht als diakonischer Dienstgeber und nach der gesetzlichen Regelung (§ 167 Abs. 2 SGB IX) ist das Ev. Johanneswerk gemeinsam mit der zuständigen Interessenvertretung aufgefordert, allen Mitarbeitenden ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) entsprechend der gesetzlichen Vorgaben anzubieten.

Mit dem BEM erhalten Führungskräfte und Mitarbeitende, nach längerer Zeit der Erkrankung, die Möglichkeit, in einem ergebnisoffenen Suchprozess gemeinsam zu klären, wie Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden kann.

Das Seminar will:

- die Ziele des BEM vorstellen,
- die (rechtlichen) Grundsätze und Rahmenbedingungen aufzeigen,
- die einzelnen Prozessschritte erklären,
- die Vorteile und Erfolgsfaktoren des BEM beleuchten,
- auf Handlungsmöglichkeiten hinweisen.

Im Ev. Johanneswerk liegt dazu eine Dienstvereinbarung vor, an deren Inhalten und Systematik dieses Seminar orientiert ist.

Zielgruppe

Führungskräfte, die BEM-Gespräche führen; Mitglieder der Mitarbeitervertretungen

Leitung

Ella Mazici, Diplomkauffrau, Referentin Stabsabteilung Personalmanagement

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Wie sag ich's klar und angenehm

19/373

Harmonische Kommunikation an Schnittstellen im Team

19/373-1: 28. März 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

19/373-2: 27. November 2019 (Mi)
Berufskolleg, Bochum

Der Erfolg von Teamarbeit hängt im Wesentlichen von der Zusammenarbeit untereinander ab, Kern ist die Umgangs- und Kommunikationskultur. In einem Team sind oft unterschiedliche Berufsgruppen zusammen tätig, sie erledigen gemeinsam Aufgaben und verfolgen in der Regel gleiche Ziele. In der Altenhilfe, insbesondere in der Versorgung von Menschen mit Demenz, arbeiten Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI, Hauswirtschaftskräfte und Präsenzkkräfte zusammen. Verbunden sind alle Berufsgruppen durch eine reibungs- und spannungsfreie Weitergabe wichtiger Informationen. Häufig fehlen jedoch klare Instrumente, Ideen und Kenntnisse, wie und wann was gesagt werden kann. Gefühle, Ängste und Signale, die oft nicht bewusst und nicht beabsichtigt sind, werden unterschiedlich gedeutet und lösen eventuell Spannungen aus. Informationsfluss und Umsetzen von Informationen, Bewertungen und gemeinsame Ziele stehen zuweilen im Widerspruch.

Inhalt / Ziel

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden Kommunikations- sowie Organisationsstrategien für einen reibungsfreien Umgang an beruflichen Schnittstellen. Dann klappt's auch mit den Kollegen!

Sozialarbeiter/innen, Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Mitarbeitende der Hauswirtschaft, Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Zielgruppe

Friederike Töppler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften, Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Wenn Angehörige Nerven kosten!

Umgang mit Angehörigen in der Pflege

Zeit
und Ort

11. April 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Mitarbeitende in der Pflege und sozialen Betreuung geraten immer wieder an ihre Grenzen, wenn Angehörige sich in die Pflege einmischen, sich unfreundlich benehmen oder gar den Mitarbeitenden ständig Vorwürfe machen. Oftmals stößt kontrollierendes Verhalten verbunden mit einer hohen Anspruchshaltung bei Mitarbeitenden auf eine innere Abwehrhaltung.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für einen verstehenden Zugang zu Angehörigen, ausgehend von der Geschichte und des Typus des Angehörigen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden konkrete Methoden der Kommunikation, der Wahrnehmung sowie auch einer konstruktiven Abgrenzung.

Ziel des Seminars ist eine beziehungsorientierte Angehörigenarbeit, die früh beginnt, damit das Verhältnis zwischen Mitarbeitenden und Angehörigen schon im Vorfeld entspannt bleibt.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, der sozialen Betreuung und der Seelsorge

Leitung

Friederike Töppler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften, Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

28. Februar 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Moderationskompetenz



19/380-B

Gruppen erfolgreich moderieren und begleiten

09. Mai 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Moderation (Rolle des Moderators / der Moderatorin, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Moderation inklusive methodischer Gestaltungsoptionen und Visualisierungsmöglichkeiten). Es wird nah an Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden gearbeitet, damit das Gelernte auch in den Alltag übertragen und weiter geübt werden kann.

Inhalt / Ziel

Eine gute Vorbereitung ist bei einer Moderation die halbe Miete. Vermittelt werden praktisch verwertbare Konzepte, mit denen die Ziele von spezifischen Gruppensituationen gut erreicht werden können (guter Rahmen plus Methoden). Darüber hinaus ist es wichtig, sich in die Moderationsrolle einzufinden und sie praktisch zu üben. Zum Training gehören daher die Simulation ausgewählter Gruppen- / Moderationssequenzen und die gemeinsame Erarbeitung von praktisch verwertbaren Möglichkeiten zur ergebnisorientiert(er)en Gestaltung.

Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Tricks und Kniffe, wie man schwierige Situationen entschärft oder lähmende Diskussionen aufpeppt, gehören auch zum Handwerkszeug eines Moderators/einer Moderatorin und werden in die Lernsequenzen einbezogen.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden ...

- wissen, worauf es als Moderator/-in grundsätzlich ankommt,
- kennen verschiedene Moderationsmethoden zur zielorientierten Gestaltung von Sitzungen / Veranstaltungen,
- haben Moderationskonzepte für praxisnahe Gruppensituationen erarbeitet,
- haben ausgewählte Gruppen- / Moderationssequenzen praktisch geübt,
- beherrschen Techniken, die ihnen die Moderationsaufgabe in schwierigen oder ungewohnten Situationen erleichtern.

Führungskräfte, Stabsstellenmitarbeitende

Zielgruppe

Bianca Bendisch, Beraterin und Moderatorin

Leitung

€ 350,00

Kursgebühr

26. März 2019

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich in Bethel mit der Kursnummer FB-19-131 an.

Hinweis

Bildung und Beratung Bethel, Robin Richter, 0521 / 144 - 5770

Sachbearbeitung

DV „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz“

Zeit
und Ort

09. Mai 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Im September 2014 wurde im Ev. Johanneswerk zwischen Vorstand und GMAV die Dienstvereinbarung (DV) „Schutz vor Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung“ geschlossen.

Jede(r) Zweite kann von Diskriminierungen am Arbeitsplatz berichten. Jede vierte Frau hat sexuelle Belästigung erlebt, über eine Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter in Deutschland sind Mobbinghandlungen ausgesetzt. Belästigungen am Arbeitsplatz betreffen Frauen und Männer.

Mobbing entsteht häufig aus Konfliktsituationen. Konflikte haben meistens einen definierten Anfang und ein Ende; bei Mobbing ist das Ende nicht in Sicht. Die Betroffenen werden über einen längeren Zeitraum wiederkehrend, gezielt und systematisch Mobbinghandlungen ausgesetzt. Neben den gravierenden psychischen und physischen Auswirkungen für die Einzelne / den Einzelnen sind ungeklärte Konflikte und Mobbing am Arbeitsplatz ein ernstes Problem für jedes Unternehmen.

Ziel dieses Seminars ist es daher, Wege aufzuzeigen, dem Problemkreis Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung im Johanneswerk präventiv zu begegnen. Dieses Seminar informiert und sensibilisiert, es fordert auf, genau hinzuschauen, zu benennen und zu handeln.

Zielgruppe

Dienststellenleitungen und Vertreter/innen der MAV im Ev. Johanneswerk gGmbH

Leitung

Frank-Michael Eschert, Schulleiter, Lehrer Sek. II

Kursgebühr

€ 115,00 für Dienststellenleitungen und Mitglieder der MAV
€ 0,00 Dienststellenleitungen (AH / BH)

Anmeldeschluss

28. März 2019

Hinweis

Dieses Seminar ist nur für Dienststellenleitungen und Mitglieder der MAV des Ev. Johanneswerks.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

15. Mai 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Der zunehmende Fachkräftemangel macht auch vor dem Johanneswerk nicht Halt. Gleichzeitig wandelt sich der Arbeitsmarkt: Mitarbeitende wünschen sich heute mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung im Job. Die Verlässlichkeit der Planung spielt im Wettbewerb um Mitarbeitende eine oft entscheidende Rolle – gleichzeitig soll es flexibel zugehen und dennoch müssen die Interessen der Bewohner und Kunden nach wie vor in guter Weise gesichert werden.

Inhalt / Ziel

Lassen sich die Anforderungen des Betriebs und der modernen Arbeitswelt überhaupt miteinander vereinen? Wie kann der Spagat im Dienstplan gelingen? Welche gesetzlichen und tariflichen Bedingungen wirken auf die Dienstplanung ein? Welche innovativen Ansätze verfolgt das Johanneswerk?

Die Veranstaltung will Wissen auffrischen und neues vermitteln, aber auch die Möglichkeit zum Austausch von eigenen, gelungenen Modellen anregen und damit den Blick über den Tellerrand ermöglichen.

Inhalte sind u. a.

- formale Rahmenbedingungen der Dienst- und Einsatzplanung,
- Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes,
- Gestaltungs- und Flexibilisierungsmöglichkeiten,
- Tarifgerechte Modelle zur Arbeitszeit- und Personalsteuerung.

Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen und Leitungen ambulanter Dienste, Dienstplanverantwortliche aus dem Bereich der stationären und ambulanten Altenhilfe

Zielgruppe

Michael Groß, Dipl.Verw. FH, Pflegefachwirt IHK, Referent Stabsabteilung Personalmanagement

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

03. April 2019

Anmeldeschluss

Das Seminar richtet sich aufgrund der trägerspezifischen Inhalte vorrangig an Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Johanneswerk.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Das Perspektivgespräch im Ev. Johanneswerk

Zeit
und Ort

**19/307-1: 20. – 21. Mai 2019 (20.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr;
21.05.2019, 9.00 – 17.00 Uhr)
Berufskolleg, Bochum**

**19/307-2: 17. – 18. September (17.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr;
18.09.2019, 9.00 – 17.00 Uhr)
Gästehaus Bethesda, Bad Salzflun**

Inhalt / Ziel Perspektivgespräche im Ev. Johanneswerk stehen unter dem Motto:

- regelmäßig miteinander ins Gespräch kommen,
- in Ruhe über bestehende Arbeitsbedingungen reden,
- förderliche Rahmenbedingungen gestalten,
- Talente und Qualifizierungserfordernisse entdecken,
- Verabredungen treffen und gemeinsame Perspektiven für die zukünftige (Zusammen-)Arbeit entwickeln.

Im Ev. Johanneswerk werden Perspektivgespräche nach einem geregelten Verfahren als wichtiges Führungsinstrument genutzt. Sie ergänzen in besonderer Weise die regelmäßige Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften. Ein offener und motivierender Austausch über die gegenwärtige Situation am Arbeitsplatz, Verabredung von Zielen, wechselseitiges Feedback zur Arbeitsweise der Mitarbeitenden sowie dem Führungsverhalten des Vorgesetzten, sind Inhalte des Perspektivgespräches.

Im Seminar werden Sie in die Systematik des teilstandardisierten Dialogs eingeführt und mit den vereinbarten Regelungen und Anforderungen im Rahmen der Probezeitgespräche vertraut gemacht. Sie lernen Aspekte wertschätzender Gesprächsführung kennen und erarbeiten gemeinsam Möglichkeiten zur systematischen Einbindung der Gespräche in Ihren Führungsalltag.

Zielgruppe Führungskräfte mit Personalleitungsaufgaben, Mitglieder der Mitarbeitervertretungen

Leitung Lambrini Dossi, Trainerin für individuelle Führungskonzepte und Selbstmanagement, Dipl. Psychologin
Ella Mazici, Diplomkauffrau, Ref. Stabsabteilung Personalmanagement

Kursgebühr € 175,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss 6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Ein klares Wort zur rechten Zeit

19/374

Kommunikationsworkshop zur Teamführung für Führungskräfte

19/374-1: 23. Mai 2019 (Do), Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

19/374-2: 14. November 2019 (Do), Berufskolleg, Bochum

Öfters mal wieder wird der Arbeitsalltag oder eine Teamsitzung durch wiederholte Diskussionen des immer gleichen Problems mühsam. Am Ende sind Appelle der Leitungskraft zwar angehört, aber nicht zugehört und verpuffen. Diskussionen wiederholen sich, Änderungen werden nicht nachhaltig aufgegriffen, Informationen nicht weitergegeben, die immer gleichen Kritikpunkte an den immer gleichen Mitarbeitenden bleiben fast ohne Erfolg.

Inhalt / Ziel

Gesprächsführung, kritisches Feedback, auf den Punkt kommen und eine klare Position vertreten sind eine Herausforderung für Führungskräfte!

Kommunikation mit dem gesamten Team oder mit einzelnen Mitarbeitenden ist eine wichtige Aufgabe für Führungskräfte. Je klarer, deutlicher und gleichzeitig wertschätzend Sie sich als Leitungskraft äußern, desto eher steigen die Chancen, dass auf Ihre Appelle Taten folgen.

In diesem Seminar lernen Sie zu moderieren, was gelingt und was man besser vermeidet, wie Sie sich ausdrücken können, um so verstanden zu werden wie Sie verstanden werden wollen. Unterbrechen von langen Redebeiträgen in Teamsitzungen sowie kritisch-konstruktives Feedback trainieren Sie im Seminar. Sie gehen mit gestärkter Handlungssicherheit und neuen Anregungen für die Gesprächsführung in den Alltag zurück.

Inhalte:

- Rhetorik: Informativ und präzise zum Team sprechen
- Durchsetzungsvermögen stärken: Balance zwischen Durchsetzen und Interaktion finden
- Dramaturgie der Argumente / Antworten auf Killerphrasen
- Motivierendes Nachfragen statt Appelle, die verpuffen
- Fallberatung und praktische Übungen

Führungskräfte aller Arbeitsbereiche

Zielgruppe

Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Kommunikationswissenschaften,
Gesundheitswissenschaftlerin, Krankenschwester

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Besprechungen: Zeitfresser oder gewinnbringende Arbeitstreffen?

Wie Sie Besprechungen sinnvoll und nachhaltig moderieren

Zeit
und Ort

19/338-1: 13. Juni 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

19/338-2: 21. November 2019 (Do)
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

Sie merken, wie in Ihren Besprechungen ständig Anforderungen an Sie gestellt werden, immer die gleichen Themen oder scheinbar unlösbare Probleme auf der Tagesordnung stehen und Ihnen für die wichtigen Dinge die Zeit fehlt?

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre Besprechungen sinnvoll, strukturiert und zielführend moderieren, so dass

- sie für alle Beteiligten zu einer gewinnbringend gefüllten Zeit werden,
- Themen und Ziele effektiv und nachhaltig besprochen werden,
- tagesaktuelle Themen ihren Platz finden, ohne dass sie die Besprechung dominieren.

Sie erhalten Input, reflektieren den Umgang mit Multiperspektivität und bekommen Anregungen zur Entwicklung einer unterstützenden Feedbackkultur.

Am Ende des Seminars erhalten Sie ein Handout, das Ihnen dabei hilft, das Erlernte in Ihrer Praxis umzusetzen.

Zielgruppe

Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Teamleitungen

Leitung

Lambrini Dossi, Trainerin für individuelle Führungskonzepte und Selbstmanagement, Dipl. Psychologin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Führung in besonderen Situationen

19/336

Ansatzpunkte für ein wirksames Führungshandeln in Situationen von Gewalt und herausforderndem Verhalten

12. September 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Gewalt scheint ein Phänomen zu sein, dass in der Arbeit mit Klienten dazugehört. Allerdings muss dieses nicht als gegeben hingenommen werden.

Inhalt / Ziel

Hier sind Sie als Führungskraft gefragt. Denn Sie tragen besondere Verantwortung für die Sicherheit von Mitarbeitenden und Klienten. Dabei hilft Ihnen das Wissen über Mechanismen, die in solchen Situationen im System wirken und Sie brauchen hilfreiche Führungsansätze, um sowohl situativ als auch nachhaltig zu handeln.

Sie lernen in dem Seminar einen strukturierten Handlungsansatz kennen, der folgende Aspekte berücksichtigt:

- Haltung gegenüber Gewalt in der Einrichtung
- Strukturelemente, z. B. Dienstanweisungen, etc.
- das Erkennen von Beziehungsdynamik
- den Blick auf einzelne Personen (Mitarbeitende, Klienten) und daraus resultierende Handlungsnotwendigkeiten.

Sie reflektieren über Wirkmechanismen und das eigene Einwirken als Führungskraft und schärfen Ihre Handlungskompetenz.

Führungskräfte aus FK 2 und FK 3, Sozialdienste aus den Bereichen Behindertenhilfe, Altenhilfe und alle Arbeitsbereiche, für die das Thema eine Relevanz hat

Zielgruppe

Lambrini Dossi, Trainerin für individuelle Führungskonzepte und Selbstmanagement, Dipl. Psychologin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

01. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

13. September 2019 (Fr)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Sie sind jung in der Führungsarbeit und treffen auf eine Mitarbeiter-schaft mit einer deutlich höheren Lebens- und Berufserfahrung und einer längeren Zugehörigkeit zum Dienstgeber.

Was müssen Sie beachten, um das wertvolle Wissen der älteren Mit-arbeiterschaft in Ihrer Arbeit gut einzubinden und unnötige Konflikte zu vermeiden?

Wie können Sie die Anerkennung von älteren Mitarbeitenden für sich gewinnen und somit das gesamte Potential einer guten Zusammen-arbeit entfalten?

Das Ziel des Seminars ist, den Gewinn einer guten Einbindung der älte-ren Mitarbeiterschaft kennenzulernen.

Sie lernen das 4-Generationen Modell und eine ressourcenorientierte Sichtweise im Umgang mit dem Alter kennen.

Sie reflektieren Möglichkeiten motivierender Beziehungsgestaltung zu älteren Mitarbeitenden und überprüfen die eigene Haltung.

Neben theoretischen Inputs steht die Bearbeitung von Situationen aus der eigenen Praxis im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

09. August 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Reflexionstag für Frauen in Leitungspositionen

19. – 20. September 2019 (Do – Fr) (13.00 – 13.00 Uhr)
Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda

**Zeit
und Ort**

Frauen sind mittlerweile aus den Führungspositionen (in der sozialen Arbeit) nicht wegzudenken. Aber wie erleben Sie sich als Frau in der Führungsposition selbst? Mit welchen Erschwernissen haben Sie es in der täglichen Arbeit zu tun und kommen Sie in Kontakt mit geläufigen Vorurteilen? Was haben Sie in Ihrem Aufstieg in die Führungsposition als besonders unterstützend erlebt? Und: Was wollen Sie noch lernen bzw. verändern, um Ihre Arbeit und Ihre Lebensbalance bewusster und zielgerichtet zu gestalten?

Inhalt / Ziel

In der Gruppe mit „Gleichgesinnten“ haben Sie die Möglichkeit in den Austausch zu kommen, sich in leichter und humorvoller Art und Weise mit der Genderperspektive in Ihrer Führungsarbeit auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein für die eigene Haltung zu entwickeln.

Folgende Impulse, die zur Diskussion einladen, werden gesetzt:

- Historischer Abriss der Erwerbsarbeit von Frauen in Deutschland – Auswirkungen auf die Führungsarbeit von heute?
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Für Frauen in Führungspositionen schwieriger als für ihre männlichen Kollegen?
- Vermeintlich weibliche Eigenschaften als Ressource in der Führungsarbeit – Stichpunkte: Kooperation, Wertschätzung, Fürsorge
- und als Erschwernis – Stichpunkte: Überfürsorge, Umgang mit Rückdelegation, horizontale Machtkämpfe und Aggression
- Weibliche Karriereplanung – Zufall oder zielgerichtet?

Der erste Reflexionstag wird abgerundet durch ein gemeinsames Abendessen und „Come together“. Der zweite Tag schließt mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Frauen mit Fach- und / oder Personalführungsverantwortung aus allen Ebenen und Bereichen, Einrichtungsleitungen, Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Verwaltungsleitungen, Teamleitungen, Stabsmitarbeitende mit Fachverantwortung

Zielgruppe

Lambrini Dossi, Dipl. Psychologin, systemische Therapeutin

Leitung

€ 195,00 für externe Teilnehmende

€ 130,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

15. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Gute Stimmung – Klasse Leistung

Zeit
und Ort**25. September 2019 (Mi)**
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Eine Unternehmenskultur wird maßgeblich von der Stimmung im Betrieb geprägt. Bereits seit den 1950er Jahren ist Stimmung als wichtige und messbare Einflussgröße auf die Leistungsfähigkeit und als Leistungsmotor in Unternehmen anerkannt. Der Wert positiver Grundhaltungen sowohl für Unternehmen als auch für die einzelne Führungskraft steht somit längst außer Frage (Krankenquote bis zu 85 % senken, Fehlerquellen eliminieren, Wissensverluste minimieren, interne Kommunikation optimieren).

Führung mit launologischen Grundsätzen

Mit guter Stimmung im Führungsalltag können Teamverantwortliche punkten. Sozialer Humor ist wohlwollend, positiv und zieht niemanden nach unten. Folglich wird der Beziehungsaufbau gefördert und schafft Identifikationsmöglichkeiten für das ganze Team. Auch werden kritischere Entscheidungen eher von den Mitarbeitenden mitgetragen, wenn sich die Führungskraft als humorvoll erweist.

Mit „Prima Klima“ entwickeln wir gemeinsam Werkzeuge für eine gute Laune, mit denen mehr Team-Spirit und emotionale, individuelle Stärke des Einzelnen ausgelöst werden.

Aus dem Inhalt: Wie die Führungskraft das Team launologisch unterstützt; Humor als Leistungsindikator; Unser Gute-Laune-Kompass

Zielgruppe Führungskräfte

Leitung Andreas Maron, Kommunikationstrainer, Mentalcoach, Lernarchitekt

Kursgebühr € 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss 14. August 2019

Sachbearbeitung Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Schritt halten in der Tempogesellschaft

30. September 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Kommen Ihnen einige der nachfolgenden Probleme aus Ihrem Arbeitsalltag bekannt vor?

Inhalt / Ziel

- Manche Tage müssten ein paar mehr Stunden haben, um alle Aufgaben aus der To-Do-Liste abarbeiten zu können
- Die eigentlichen Schlüsselaufgaben kommen einfach zu kurz, weil zu viel Kleinkram immer wieder ablenkt
- Es geht oft darum, brennende Feuer zu löschen, statt sich den wirklich wichtigen Dingen zu widmen

Die Lösung: Um heute bessere Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie die Methoden von gestern über Bord werfen. Denn schnell und gut schlägt heute langsam und perfekt. Das Geschwindigkeitszeitalter erfordert andere Arbeitsweisen als das längst überholte Informationszeitalter.

Lernen Sie die Schlüsselfähigkeiten der heutigen Tempogesellschaft kennen (Kurzüberblick):

- Zeit-Inventur – Wie viel offene Schubladen haben Sie?
- Wenn ich mal Zeit habe – Die 72-Stunden-Methode
- Tu es – Vom know-how zum do-how
- Nein sagen in nur einem Satz – höflich, respektvoll, ergebnisoffen
- Perfektionismus adé – Schnell und gut schlägt langsam und perfekt

alle Mitarbeitenden

Zielgruppe

Andreas Maron, Kommunikationstrainer, Mentalcoach, Lernarchitekt

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

19. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Grundlagen des Projektmanagements

Zeit
und Ort

07. – 08. Oktober 2019 (Mo – Di)
Bad Salzufflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Projekte begleiten Ihr Leben in vielfältigen Formen. Kleine Projekte haben Sie schon geleitet, von großen Projekten hören Sie im Radio oder lesen Sie in der Zeitung.

Um ein „Projekt“ erfolgreich zu führen, muss es gut geplant, in der Struktur organisiert und im Ablauf gesteuert werden. Dazu bedarf es einer besonderen Form des Managements, dem „Projektmanagement“. Das ermöglicht, systematisch die komplexen Aufgaben und Prozesse eines Projekts zu koordinieren und dabei die besonderen Bedingungen eines Projekts zu beachten. Häufig sind Projekte nur fachgebietsübergreifend bzw. interdisziplinär zu bewältigen. Dabei kann man den klassischen Weg beschreiten oder agil vorgehen.

Das Seminar beinhaltet die folgenden Themen und Kompetenzziele:

- „Projekt“: Projektmerkmale, -kriterien, -arten, -phasen kennen
- „Projektmanagement“: seine Funktionen und Aufgaben kennen
- Klassisches und agiles Projektmanagement an Beispielen unterscheiden
- Ausgewählte Instrumente und Werkzeuge von beiden Projektmethoden anwenden
- An Beispielen aus den Handlungsfeldern der Teilnehmenden arbeiten

Zielgruppe

Referenten der Zentralen Bereiche des Ev. Johanneswerks und alle Führungskräfte (FK 1–3), die **nicht** an der Führungskräftequalifikation für neue Führungskräfte teilnehmen.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte der Ev. Johanneswerks und seiner Tochtergesellschaften.

Leitung

Karsten Glied, Dipl. Betriebswirt (FH), Geschäftsführer Techniklotsen GmbH

Kursgebühr

€ 230,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

26. August 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Kompetenzermittlung – eine Schatztruhe öffnet sich

19/337

Wie etabliere ich eine stärkenorientierte Führung?

09. – 10. Oktober 2019 (Mi – Do)
Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda

**Zeit
und Ort**

Wie können Sie die Stärken Ihrer Mitarbeitenden noch besser erkennen und sichtbar machen? Wie ihnen hochwertiges Feedback geben, das über ein „Das hast du gut gemacht!“ hinaus geht?

Inhalt / Ziel

Indem Sie sich als Führungskraft die Grundlagen der Kompetenzanalyse aneignen, sind Sie in der Lage, ressourcenfördernde Fragen in Ihren Führungsstil zu integrieren. Sie bauen Ihre Beziehung zu Ihren Mitarbeitenden aus, in dem Sie entsprechend fundiertes, wertschätzendes Feedback geben. Dann gehen Sie beispielsweise folgendermaßen vor: „Diese Fähigkeiten habe ich bei dir beobachtet. Wie könntest du noch mehr daraus machen?“

Mit Hilfe der eigenen Kompetenzanalyse lernen Sie, den eigenen Blick zu erweitern auf die Stärken der Mitarbeitenden; eine Kultur der Wertschätzung auf den Weg zu bringen und die Motivation zu stärken – die eigene und diejenige der Mitarbeitenden.

Führungskräfte in der Altenhilfe und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Beate Gutke, Persönliche Kompetenzen und Veränderungen, Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP)

Leitung

€ 230,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 150,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

28. August 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Einheitliches Beschwerdemanagement

Zeit
und Ort

28. Oktober 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

In allen Einrichtungen des Ev. Johanneswerks gibt es das Einheitliche Beschwerdemanagement, das einen wichtigen Beitrag zur Kundenzufriedenheit leistet. Die Verantwortlichen in den Einrichtungen sind dabei der Motivator für die Mitarbeitenden, um eine positivere Haltung zur Beschwerde zu fördern, den Wert von Beschwerden zu erkennen und den Umgang damit zu erleichtern.

In dieser Veranstaltung

- geben wir einen Überblick über das Modell des Einheitlichen Beschwerdemanagements,
- erarbeiten Sie Ihren persönlichen Nutzen,
- diskutieren wir die Herausforderungen bei der Umsetzung,
- erarbeiten wir individuelle Maßnahmen, um die Umsetzung in Ihrer Einrichtung gut gelingen zu lassen.

Während des Seminars bieten wir ausreichend Zeit, individuelle Fragen zu erörtern.

Zielgruppe

Hausleitungen, Wohnverbundleitungen, Bereichsleitungen der Werkstätten und andere Leitungskräfte mit disziplinarischer Führungsfunktion in Einrichtungen des Ev. Johanneswerks

Leitung

Iris Lichtenthäler, TQM-Coach

Kursgebühr

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

16. September 2019

Hinweis

Dieses Seminar ist nur für Mitarbeitende des Ev. Johanneswerks.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Das wäre doch gelacht: Humor als Erfolgsfaktor!



19/343

Humor, Führungsrolle und -verständnis

29. Oktober 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Die Fähigkeiten erfolgreicher, interaktiver Menschen zielen darauf ab, Mitarbeitende „zu lesen und zu erkennen“, d.h. auf subtile körperliche und emotionale Hinweise zu reagieren, um in direkten Kontakt zu kommen. Ziel ist den Mitmenschen das Gefühl zu geben, dass man ausschließlich für sie da ist, kurz gesagt: präsent zu sein. Die Fähigkeit einen warmen, sensiblen, aufgeschlossenen und sehr bewussten Zustand der Ruhe bei einer gleichzeitig hohen Präsenz zu kultivieren, ist für Führungskräfte essentiell. Dauerhafte intrinsische Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen sind nur durch Sympathie und Wahrhaftigkeit möglich. Persönlicher und professioneller wertschätzender Humor ist die Grundlage, um Mitarbeitende zu erreichen.

Inhalt / Ziel

Praktische Erprobung und theoretische Erarbeitung von Grundlagen zum Thema Humor auf der Basis der Relevanz für Menschen in Führungspositionen.

Kernaspekte dieses Seminars sind physische und psychische Faktoren von Humor, Gelotologie, humorvolle Kommunikation, positives Denken, positive Eskalation, horizontale Distanz, paradoxe Intervention

Ihr Gewinn:

- Sie erweitern Ihr Repertoire als Leitungskraft: Humor als eines der Leitungsprinzipien
- Sie kennen und leben Ihren Humor als wichtigen Beitrag zur Etablierung einer von Zwischenmenschlichkeit, Offenheit und Kreativität geprägten Unternehmenskultur

Mitarbeitende mit Führungsverantwortung aus allen Bereichen

Zielgruppe

Andreas Bentrup, Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler, Kontaktclown, Humortrainer

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

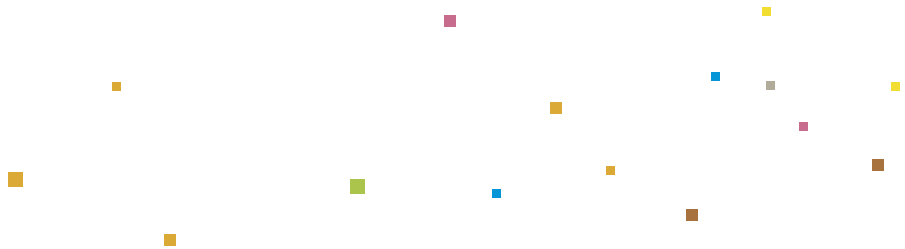
Kursgebühr

17. September 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung



RECHTSFRAGEN/ VERWALTUNG 6

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD)	84
Arbeitsrecht für Führungskräfte II	85
Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-) Bereichsleitungen	86
Tarifrecht für Führungskräfte	87
Digitalisierung, Datenschutz und IT-Sicherheit im Ev. Johanneswerk	88
Personalverwaltung mit Easy Office	89
Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen	90
Vivendi NG in der stationären Altenhilfe (Workshop)	91
Das Mitarbeitervertretungsgesetz	92
Arbeitsrecht für Führungskräfte I	93

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD)

Einführungsseminar

Zeit
und Ort

20. – 22. Februar 2019 (Mi – Fr)
Bad Salzflufen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) bilden die Grundlage für die Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse der Mitarbeitenden im Ev. Johanneswerk. Die AVR DD regeln sämtliche Fragen, die im Beschäftigungsverhältnis von Bedeutung sind, wie z. B. die Wochenarbeitszeit, die Altersvorsorge, Urlaubsansprüche, die Eingruppierung und das monatliche Entgelt. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die AVR DD, insbesondere für Teilnehmende, die (noch) keine „AVR DD-Spezialisten“ sind. Ziel des Seminars ist es, den Aufbau der AVR DD mit ihren Anlagen zu verstehen und das schnelle Auffinden von Regelungen und die rechtssichere Anwendung der Bestimmungen einzuüben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Eingruppierungs- und Vergütungssystematik der AVR DD.

Wir beschäftigen uns mit den Themen:

- Einführung in die arbeits- und tarifrechtlichen Grundlagen
- Inhalt und Aufbau der AVR DD
- Rechte und Pflichten aus dem Dienstverhältnis
- Eingruppierung und Eingruppierungskatalog
- Die Bedeutung der Stellenbeschreibung
- Grundentgelt, Tabellen, Jahressonderzahlungen und Zulagen
- Betriebliche Öffnungsklauseln
- Aktuelle Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland (ARK DD)
- Aktuelle Rechtsprechung (z. B. Urteile BAG und EuGH)

Es werden Fälle aus der Praxis bearbeitet, auch eigene Beispiele können eingebracht werden.

Zielgruppe

Mitglieder von Mitarbeitervertretungen, Mitarbeitende mit Verwaltungstätigkeiten oder in personalleitender Funktion

Leitung

Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 345,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

09. Januar 2019

Hinweis

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen AVR DD- und MVG-Kommentar mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

21. Februar 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht sind für Führungskräfte unerlässlich. Sie müssen in schwierigen Situationen kompetent und rechtssicher handeln. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Arbeitsrechts vertieft. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Überblick über weitere arbeitsrechtliche Themenstellungen, die Ihnen in der täglichen Arbeit begegnen.

Inhalt / Ziel

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Aufhebungsverträge und Abfindungen
- Probezeit
- Verringerung und Erhöhung der Arbeitszeit
- Arbeitszeugnisse
- Urlaubsrecht
- Aktuelle Rechtsprechung

Anhand praktischer Fälle wird die Materie vertieft.

Führungskräfte der Führungskreise 1 und 2 bzw. in personalleitender Funktion

Zielgruppe

Milena Barišic, Referentin Stabsabteilung Recht

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

10. Januar 2019

Anmeldeschluss

Bitte bringen Sie die AVR DD und das MVG in Textausgabe mit.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Arbeitsrecht und Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD) für (Wohn-) Bereichsleitungen

Zeit
und Ort

21. März 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Grundkenntnisse im Arbeitsrecht und in den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR DD) sind auch für Wohnbereichsleitungen / Bereichsleitungen unerlässlich. Dieses Seminar soll Ihnen das „Know-how“ vermitteln, das Sie für eine souveräne und kompetente Mitarbeiterführung benötigen.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden arbeits- und tarifrechtlichen Themenstellungen beschäftigen:

- Direktionsrecht
- Anzeige- und Nachweispflichten bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit
- Möglichkeiten und Grenzen der arbeitsmedizinischen Untersuchung
- Urlaub
- Pausenregelungen
- Arbeitszeit bei Fortbildungen
- Befristung

Anhand praktischer Beispiele, auch aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden, wird die Materie vertieft.

Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen / Bereichsleitungen aus der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Milena Barišic, Referentin Stabsabteilung Recht
Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

07. Februar 2019

Hinweis

Bitte bringen Sie die AVR DD in Textausgabe mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

08. April 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Als Führungskraft müssen Sie sicher sein im Umgang mit den arbeitsvertraglichen Grundlagen (Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland-AVR DD). Sie müssen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis beurteilen, in die Praxis umsetzen und Anfragen der Mitarbeitenden ebenso rechtssicher beantworten können wie Anfragen der MAV. Dieses Seminar soll Ihnen die notwendige Sicherheit im Umgang mit den AVR DD geben und Sie über verbindliche Standards im Johanneswerk informieren. Das Seminar richtet sich nicht nur an neue Führungskräfte, sondern auch an langjährige Führungskräfte, die ihre Kenntnisse im Tarifrecht auffrischen und vertiefen möchten.

Inhalt / Ziel

Wir werden uns im Schwerpunkt mit folgenden Themen beschäftigen:

- Einführung in die arbeits- und tarifrechtlichen Grundlagen und Rolle der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK DD)
- Eingruppierung, Anlage 1 AVR DD, „Eingruppierungskatalog“ und Anrechnung von Vorzeiten („förderlichen Zeiten“)
- Aufbau der Entgeltgruppen- und Systematik der Stufenzuordnung und deren Anwendung in Fällen der Höher- und Herabgruppierung
- Arten von Unterbrechungszeiten und deren Auswirkung auf die Stufenlaufzeit
- Zu beachtende Standards bei der Anwendung und Umsetzung der AVR DD im Johanneswerk
- Aktuelles aus der Arbeitsrechtlichen Kommission und aktuelle Rechtsprechung mit Auswirkungen auf die Praxis.

Führungskräfte des Ev. Johanneswerks

Zielgruppe

Jürgen Reinecke, Referent Stabsabteilung Recht

Leitung

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks

Kursgebühr

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

25. Februar 2019

Anmeldeschluss

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Kommentar der AVR DD mit.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort

19/478-1: 10. April 2019 (Mi)
Gästehaus Bethesda, Bad Salzuflen

19/478-2: 12. November 2019 (Di)
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

Bei unserer Arbeit im Ev. Johanneswerk sind wir täglich digital unterwegs, dabei sind „Datenschutz“ und „IT-Sicherheit“ unsere ständigen Begleiter.

In dieser Veranstaltung zeigen wir den Weg auf, den die Themen „Digitalisierung“, „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ im Unternehmen bisher genommen haben. Es werden die Rahmenbedingungen und Strategien erläutert, die den digitalen Wandel im Unternehmen voran bringen sollen.

Wir werden erörtern:

- welche Chancen das Johanneswerk in der Digitalisierung sieht,
- welche Ziele es hierbei verfolgt,
- welche Aspekte besonders zu beachten sind
- und welche Schritte als nächstes gegangen werden.

Strategien, Prozesse sowie die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit stehen im Zentrum der Veranstaltung. Wir (er)klären Begriffe, Zusammenhänge und Abgrenzungen.

Uns interessiert besonders, was Sie bewegt. Bringen Sie also Ihre Fragen, Wünsche und Sorgen mit. Wir möchten uns diesen Themen gerne gemeinsam mit Ihnen annähern.

Zielgruppe

Dieses Seminar ist eines der Pflichtseminare für die Teilnehmenden der Führungskräftequalifikation, es wendet sich aber auch an alle anderen interessierten Führungskräfte der Führungskreise 1 bis 3 des Ev. Johanneswerks

Leitung

Johannes Wielsch, Referent der Geschäftsführung für Informationstechnologie
Andreas Adler, Referent der Geschäftsführung und Datenschutzkoordinator

Kursgebühr

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Umgang mit easyOffice, dem Personalportal des personalService und der elektronischen Personalakte

19/465-1: 14. Mai 2019 (Di)
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

19/465-2: 20. November 2019 (Mi)
Berufskolleg, Bochum

	Inhalt / Ziel
<p>Ziel ist es, den Anwendern der IT-gestützten Personalverwaltung Kenntnisse im Umgang mit den Teilkomponenten</p> <ul style="list-style-type: none"> · Personal-Portal (Swiss Post Solutions = SPS) · Elektronische Personalakte (KIDICAP Archiv von SPS) · Dokumentenmanagement Easy Office (SPS) · Easy Office (Wiedervorlagen) und · Easy Office (Personalvorgänge) <p>zu vermitteln, sie in die Möglichkeiten des Programms einzuweisen, sowie ergänzende und vertiefende Informationen für optimale Handlungssicherheit zu bieten.</p>	
<p>Themen:</p>	
<p>Personalportal Login, Startseite, Navigation, Informationen zur Person, Kennwort ändern, Dateien / Formulare herunterladen, Anwendungen, Informationen, Eigener Bereich, Ticketsystem, Suchfunktionen</p>	
<p>Easy Office Start, Hauptfenster, Personalvorgänge, Personalfälle auswählen, Vorgangsdaten und Bemerkungen erfassen, Dokumente und Folgedokumente erstellen, Neueinstellungen durchführen, Wiedervorlagen anlegen, Filteroptionen einrichten und optimal nutzen, Personalprozesse durchführen</p>	
<p>KIDICAP elektronische Personalakte Login, Navigation und Funktionsweise, Personal-/Zeitraumauswahl, Bearbeiten und Suchen von Dokumenten, Drucken von Dokumenten</p>	
<p>Mitarbeitende in personalleitender Funktion oder mit Personalverwaltungstätigkeit, Mitglieder von Mitarbeitervertretungen</p>	Zielgruppe
<p>Jörn Henning, stv. Leiter personalService der proService GmbH</p>	Leitung
<p>€ 115,00 für externe Teilnehmende</p>	Kursgebühr
<p>€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)</p>	
<p>6 Wochen vor Seminarbeginn</p>	Anmeldeschluss
<p>Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57</p>	Sachbearbeitung

Rechnungswesen konkret – Grundlagen, Abläufe, Regelungen

NEU

Formale Voraussetzungen, Anforderungen und praktische Umsetzung

Zeit
und Ort

25. September 2019 (Mi)
Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel

Vielfältige gesetzliche Vorgaben stellen sowohl Führungskräfte als auch Verwaltungsmitarbeitende vor immer neue Herausforderungen. Das reicht vom Einkauf von Anlagegütern über die korrekte Verwendung von Spenden bis hin zur Abwicklung eines ordnungsgemäßen Zahlungsverkehrs.

In dieser Tagesveranstaltung geben wir einen theoretischen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und unternehmensspezifischen Regelungen, wie bspw.

- Grundlagen Rechnungswesen
- Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe
- Zahlungsverkehr
- Eigengeldverwaltung
- Umgang mit Spenden und Zuwendungen

Zielgruppe

Haus-, Pflegedienst-, Hauswirtschafts- oder Bereichsleitungen sowie Verwaltungsmitarbeitende des Ev. Johanneswerks

Leitung

Ralf Schmorl, Leiter Stabsabteilung Bilanzen und Steuern
Fiola Kroschewski, Referentin Bilanzen und Steuern

Kursgebühr

€ 115,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

14. August 2019

Hinweis

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Rechnungswesen.
Dieses Seminar kann in Verbindung mit dem am 26.09.2019 stattfindenden Workshop „Vivendi NG in der stationären Altenhilfe“ (19/803) zzgl. einer Übernachtung im Gästehaus Bethesda gebucht werden.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Vivendi NG in der stationären Altenhilfe (Workshop)



19/803

Praxisfragen und Erläuterungen zu Vivendi NG

26. September 2019 (Do)
Bad Salzuflen, Gästehaus Bethesda

Zeit
und Ort

Vielfältige Vorgaben stellen sowohl Führungskräfte als auch Verwaltungsmitarbeitende vor immer neue Herausforderungen. Dies betrifft auch das Abrechnungsprogramm Vivendi NG.

Inhalt / Ziel

Dieses Programm ist nun seit mehreren Jahren in den stationären Einrichtungen im Einsatz und wird täglich genutzt. Hierbei gibt es im Alltag immer wieder Praktikerfragen oder Neuerungen, die für jeden Nutzer wissenswert sind.

Dieser Workshop ist für jeden Anwender von Vivendi NG (stationäre Altenhilfe) geeignet und eine wichtige Schulung, um sein Wissen „Up to Date“ zu halten. Der Workshop teilt sich auf in Themen rund um Vivendi NG stationär (Stammdatenpflege, Eingabe abrechnungsrelevanter Daten, etc.) und die Vivendi Verwahrgeldverwaltung

Haus-, Sozialdienst-, Hauswirtschafts- oder Bereichsleitungen sowie Verwaltungsmitarbeitende des Ev. Johanneswerks

Zielgruppe

Fiola Kroschewski, Referentin Bilanzen und Steuern, Referent/in der Firma Connext GmbH

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Kursgebühr

14. August 2019

Anmeldeschluss

Voraussetzung ist die Anwendung von Vivendi NG in der stationären Altenhilfe.

Hinweis

Dieser Workshop kann in Verbindung mit dem am 25.09.2019 stattfindenden Seminar „Rechnungswesen konkret“ (19/802) zzgl. einer Übernachtung im Gästehaus Bethesda gebucht werden.

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

**Zeit
und Ort**

**14. November 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld**

Inhalt / Ziel

Gute Kenntnisse im Mitarbeitervertretungsgesetz fördern die konstruktive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung zwischen Dienststellenleitenden und Mitarbeitervertretenden. Das Seminar soll deshalb langjährigen Führungskräften die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse im Mitarbeitervertretungsgesetz aufzufrischen, zu vertiefen und neuen Führungskräften eine Einführung und Orientierung bieten.

Schwerpunkte des Seminars werden folgende Themen sein:

- Systematik und Aufbau des MVG
- Rechtsstellung der Mitglieder der Mitarbeitervertretung
- Geschäftsführung der Mitarbeitervertretung
- Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung

Im Anschluss an die Theorievermittlung werden Sie an praktischen Fällen üben.

Zielgruppe

Personalverantwortliche Führungskräfte, die mit Mitarbeitervertretungen verhandeln

Leitung

Sybille Ringel, Leiterin Stabsabteilung Recht
Claudia Kunze, Referentin Stabsabteilung Recht

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

03. Oktober 2019

Hinweis

Bitte bringen Sie einen MVG-Kommentar (z. B. Fey / Rehren) sowie eine Textausgabe der AVR DD mit.

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

21. November 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Für eine erfolgreiche Mitarbeiterführung sind Kenntnisse im Arbeitsrecht unabdingbar. In der Praxis werden häufig Fehler aus Unkenntnis begangen und Chancen vertan. Dieses Seminar soll Ihnen das arbeitsrechtliche „Know-how“ vermitteln, das Sie für eine souveräne und kompetente Mitarbeiterführung benötigen, um auch in schwierigen Situationen Entscheidungen treffen zu können, die einer möglichen arbeitsrechtlichen Überprüfung standhalten.

Inhalt / Ziel

Wir beschäftigen uns mit den Themen:

- Rechtssicherer Abschluss von befristeten Verträgen
- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Direktionsrecht
- Anzeige- und Nachweispflichten bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit
- Abmahnung
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Arbeitsgerichte

Anhand praktischer Fälle wird die Materie vertieft.

Führungskräfte der Führungskreise 1 und 2

Zielgruppe

Milena Barišic, Referentin Stabsabteilung Recht

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

10. Oktober 2019

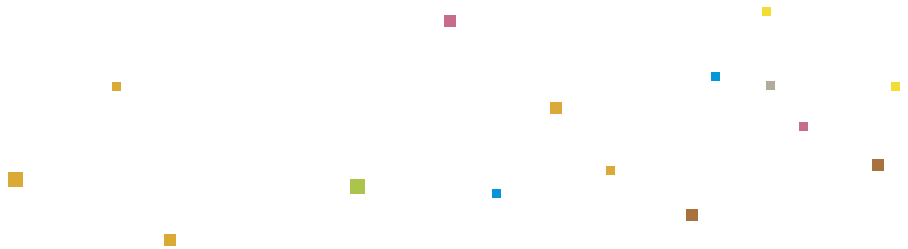
Anmeldeschluss

Bitte bringen Sie die AVR DD und das MVG in Textausgabe mit.

Hinweis

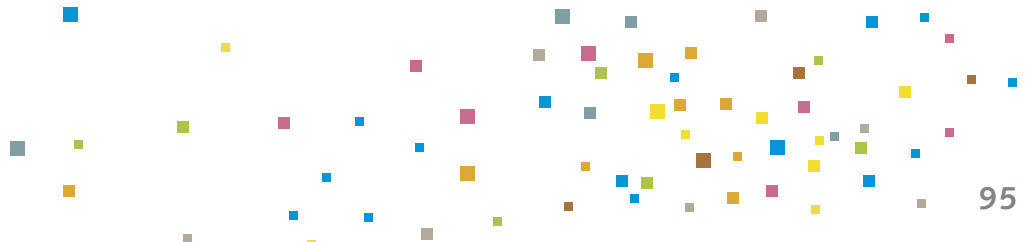
Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung



GESUNDHEIT 7

24 Stunden für mich	96
Resilienz – der positive Jo-Jo-Effekt	97
Das innere „Stehaufmännchen“	98
Mobilität erhalten und unterstützen	99
Die Kunst der kleinen Pause	100
Kinaesthetics Grundkurs	101
MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten	102
Qigong – in Bewegung zur Ruhe kommen	103
Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs	104



Ein Auszeitseminar

Zeit und Ort 19/705-1: 27. – 28. Februar 2019 (Mi – Do), 14.00 – 14.00 Uhr
 19/705-2: 21. – 22. November 2019 (Do – Fr), 14.00 – 14.00 Uhr
 Bad Salzufflen, Gästehaus Bethesda

Inhalt / Ziel Einmal raus aus dem beruflichen und privaten Alltag. Einmal Pause machen von allem und sich Zeit für sich selber nehmen. Sich um nichts kümmern müssen und in angenehmer Umgebung und Atmosphäre auftanken.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich aus der Fülle des Alltags zu lösen, sich zu zerstreuen, um sich neu zu sammeln und zu konzentrieren; innezuhalten im Dauerlauf des Alltagsgeschehens, zur Besinnung zu kommen, zu entspannen, für sich zu sein; wieder zu sich selbst zu finden, um Kraft zu tanken; Kraftquellen (neu) zu erschließen, für einen neuen Start in den Alltag.

Methodische Zugänge: Atem-, Bewegungs- und Körperübungen, Entspannungstechniken, Instrumente aus Coaching mit System.

Zielgruppe Allgemeininteressierte

Leitung Martin Neumann, Lehr- und Mastercoach (DGfC / ISP), Kommunikationstrainer, Schauspiel(lehr)er

Kursgebühr € 140,00 für externe Teilnehmende
 € 95,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss 6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

19/733-1: 13. Mai 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

19/733-2: 05. November 2019 (Di)
Berufskolleg, Bochum

Das Leben ist sehr viel komplexer und vor allem schneller geworden. E-Mails im Überfluss, ständige Erreichbarkeit, steigender Druck und hohe Ansprüche an sich und andere machen nicht nur das Arbeitsleben schwer.

Inhalt / Ziel

Die Leistungsspirale wirkt sich wie ein bösartiger Virus auch auf das Privatleben aus. Alles muss laufen, dabei immer schön lächeln. Kinder fördern, Freizeitstress, nichts verpassen. Es gibt einfach zu viel Angebot.

Wäre es da nicht super ein Schutzschild zu haben, das diesen Widrigkeiten Stand hält? Eine Superkraft wie die eines Superhelden, die den Blick auf das Positive ermöglicht?

Ziel des Workshops ist es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern leicht praktikable Übungen an die Hand zu geben, die ihr Wohlbefinden steigern und ihre Widerstandskraft stärken. Mit viel Freude erleben Sie, wie einfach es sein kann, die eigenen Stärken zu entdecken und für neue Situationen zu nutzen.

Inhalt:

- Resilienz – Superkraft für Superhelden?!
- Mut und Resilienz
- Steigerung des Wohlbefindens
- Interventionen und kleine Tipps für schwierigen Situationen
- Coping – Strategien kennenlernen und anwenden
- Positive Emotionen erleben und ein Bewusstsein dafür entwickeln
- Änderung des Fokus

Alle Interessierten

Zielgruppe

Patrick Herrmann, Mutstifter, Speaker & Coach

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/ BH)

Kursgebühr

6 Wochen vor Seminarbeginn

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

Zeit
und Ort**19/722-1: 16. Mai 2019 (Do)**
Volkening-Haus, Bielefeld**19/722-2: 12. September 2019 (Do)**
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

In sozialen Berufen sind Sie mit vielfältigen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. Gerade weil Sie mit Ihrer ganzen Persönlichkeit wirken und die Arbeit mit Menschen immer auch eine Herzenssache ist, gehen viele Erfahrungen „unter die Haut“ und hinterlassen Spuren – Erfolge wie auch Fehlschläge. Wie und ob Sie Ihren Beruf bewältigen, hängt entscheidend von Ihrer seelischen Widerstandsfähigkeit ab, der Resilienz.

Menschen mit hoher Resilienz lassen sich von widrigen Lebensumständen, Lebenskrisen, Erfahrungen mit Leid und Tod weniger unterkriegen. Sie erleben Belastungen eher als Herausforderung, denn als Problem oder unlösbare Krise.

Das Gute ist: Resilienz lässt sich trainieren!

Ganz praktisch finden wir in diesem Seminar Wege zu einer der tragenden Säulen: der heiteren Gelassenheit. Neben einfachen Übungen erarbeiten wir die grundlegenden Aspekte der Resilienz und stärken dabei unser eigenes inneres Stehaufmännchen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die ihr Umgehen mit Belastungen reflektieren und verändern möchten.

Leitung

Susanne Hill, Humortrainerin, Yogalehrerin, Musikerin, Schauspielerin, Klinikclownin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH(BH))

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Mobilität erhalten und unterstützen

19/166

Bewegungsförderung – rückschonend und mit wenig Anstrengung

27. Mai 2019 (Mo)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

Viele der Menschen, die in stationären und ambulanten Hilfesettings unterstützt werden, haben eine begrenzte Selbstständigkeit im Bereich Mobilität. Sie können nicht (mehr) alleine aufstehen, sich umsetzen oder sich bequem im Bett oder Sessel positionieren. Mit den Einschränkungen der Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit sind weitere Risiken verbunden wie z. B. eine erhöhte Sturz-, Kontrakturen- und Dekubitusgefahr.

Inhalt / Ziel

Eine förderliche Unterstützung der bewegungseingeschränkten Menschen beim Laufen, Umsetzen und bei Positionsveränderungen im Sitzen und Liegen mit wenig Anstrengung soll den Betroffenen helfen, ihre verbliebenen Fähigkeiten zu nutzen, zu erhalten und möglicherweise noch zu erweitern. Sie können dadurch ihre Kompetenzen und mehr Lebensqualität erleben. Gesundheitsgefahren, die durch Immobilität bestehen, werden durch Bewegungsförderung deutlich reduziert.

Die Gesundheit der unterstützenden Mitarbeitenden wird dabei ebenfalls in den Blick genommen.

In diesem Seminar lernen und erfahren Sie theoretisch und in praktischen Übungen die Prinzipien von Kinaesthetics und rückschonenden Arbeitsweisen sowie den Umgang mit einfachen Hilfsmitteln.

Pflegende Mitarbeitende aus den Arbeitsfeldern stationäre oder ambulante Alten- und Behindertenhilfe

Zielgruppe

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege-Stufe 3, Krankenpfleger

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)

Kursgebühr

15. April 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Welche Entspannungsmethode passt zu mir?

Zeit
und Ort

12. Juni 2019 (Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Um den Herausforderungen des Arbeitsalltags gewachsen zu sein, ist es wichtig, für die nötige Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu sorgen. Wenn es Ihnen gelingt, trotz Stress immer wieder bewusst durchzuatmen und neue Energie zu tanken, stärken Sie Ihre Ausgeglichenheit und Ihr Wohlbefinden.

Freude in und an der Arbeit ist dabei ein wesentlicher Faktor.

Doch wie kann das gelingen? Nicht jede Methode wirkt in jeder Situation gleich gut. Da ist es hilfreich, eine Auswahl zu haben, um gezielt auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene entspannen zu können.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, verschiedenen Ansätze kennenzulernen und auszuprobieren. Mit Elementen aus Entspannungstraining, Stressmanagement, Achtsamkeit und Humor finden wir gemeinsam heraus, was Ihnen gut tut und Sie unterstützt. Einfache Übungen geben Ihnen konkrete Impulse, dies in Ihrem Alltag erfolgreich umzusetzen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die neue Wege finden möchten, um entspannter, energievoller und gelassener durch den Alltag zu gehen.

Leitung

Susanne Hill, Humortrainerin, Yogalehrerin, Musikerin, Schauspielerin, Klinikdownin

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 0,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

01. Mai 2019

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Kinaesthetics Grundkurs

19/157

Das Handlungskonzept Kinaesthetics in der Pflege schult die Bewegungskompetenz als Grundlage der Gesundheitsentwicklung.

17. – 19. Juni 2019 (Mo – Mi)
Volkening-Haus, Bielefeld

Zeit
und Ort

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun.
- kennen die grundlegenden Konzepte der Kinaesthetics und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert.
- sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.
- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalt / Ziel

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung als Kommunikationsmittel
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Zertifikat:

Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden von ihrer Länderorganisation das Grundkurs-Zertifikat. Die Teilnahme an einem „Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem „Kinaesthetics in der Pflege Aufbaukurs“.

Pflegende aller Fachbereiche

Zielgruppe

Axel Güthmann, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger

Leitung

€ 345,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

inkl. 30,00 € Kosten für Arbeitsmaterial

06. Mai 2019

Anmeldeschluss

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

Hinweis

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Sachbearbeitung

MindRelax – Entspannung in nur 5 Minuten

... entspannen ... genießen ... loslassen können

Zeit
und Ort

19/729-1: 27. Juni 2019 (Do)
Volkening-Haus, Bielefeld

19/729-2: 07. November 2019 (Do)
Berufskolleg, Bochum

Inhalt / Ziel

WENN IHNEN ...

... manchmal der Kopf raucht, ab und zu keine Zeit zum Luft holen bleibt und hin und wieder die Balance zwischen all den Anforderungen fehlt ...

WENN SIE ...

... negativem Stress vorbeugen wollen, Ihr Wohlbefinden verbessern möchten und Zeit zum Durchatmen suchen ...

... dann kommen Sie zu MindRelax. Mit MindRelax wird Ihr Stressempfinden aktiv reduziert. In kurzen Trainingseinheiten, die Sie im beruflichen Alltag jederzeit und ohne großen Aufwand umsetzen können, wird dabei MIND (Geist / Psyche) und RELAX (Entspannung) zusammengebracht. Dadurch wird die emotionale Belastbarkeit jedes einzelnen erhöht. Das führt zu mehr Ausgeglichenheit im Alltag und zu einem gesteigerten Wohlbefinden.

Gedanken sind manchmal wie Lärm im Kopf. Erleben Sie, wie wohl-tuend eine mentale Entlastung sein kann. Erfahren Sie, wie einfach es ist, gelassener mit Alltagsstress umzugehen und wie Sie gedanklich Berge versetzen können.

Inhalte: Mental schlägt dental – entspannt in den Tag mit 3 Fokus-fragen,

- gute Power für den Tag (Power-Posing),
- Savoring – die Kunst des Genießens,
- Entspannung leicht gemacht – Mentalübungen für jedermann

Zielgruppe

Für alle Mitarbeitenden

Leitung

Andreas Maron, Kommunikationstrainer, Mentalcoach, Lernarchitekt

Kursgebühr

€ 115,00 für externe Teilnehmende
€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH / BH)

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Seminarbeginn

Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

Qigong – in Bewegung zur Ruhe kommen

NEU

19/731

28. Juni 2019 (Fr)
Volkening-Haus, Bielefeld

**Zeit
und Ort**

„Man muss dem Körper etwas Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Winston Churchill)

Inhalt / Ziel

Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einer Senioreneinrichtung sind Sie sowohl körperlich als auch seelisch besonders gefordert. Arbeitsbelastung, Stress und Hektik erfordern einen Ausgleich, der ganzheitlich wirkt.

Qigong, vor Jahrhunderten in China entstanden, kombiniert Bewegung, Atmung und Vorstellungskraft. Als Teil der Chinesischen Medizin wirkt es präventiv und stärkt die Selbstheilungskräfte. Die Bewegungen enthalten immer Aspekte, die unmittelbar in den Alltag integrierbar sind. Rückmeldung einer Teilnehmerin, die in der Pflege arbeitet:

„Seit ich bei der Visite im Qigong-Stand stehe, sind meine Rückenschmerzen zurück gegangen.“

Ebenso können sich Spannungen im Schulter- und Nackenbereich lösen, Schlafprobleme gelindert werden und vieles mehr.

Kurze Bewegungsfolgen im Alltag geübt fördern Ruhe und Entspannung und machen Freude – eine gute Basis für innere Gelassenheit an einem besonders fordernden Arbeitsplatz.

Ich freue mich auf Sie!

Alle Interessierten aus allen Arbeitsbereichen

Zielgruppe

Susanne Schmitt, Qigong-Lehrerin, Dipl. Sozialpädagogin

Leitung

€ 115,00 für externe Teilnehmende

Kursgebühr

€ 75,00 für Mitarbeitende des Johanneswerk (AH / BH)

17. Mai 2019

Anmeldeschluss

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 25 57

Sachbearbeitung

Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs

Zeit
und Ort

27. – 29. November 2019 (Mi – Fr)
Volkening-Haus, Bielefeld

Inhalt / Ziel

Die Teilnehmenden:

- haben die sechs Kinaesthetics Konzepte in der Pflege theoretisch und praktisch vertieft. Sie sind in der Lage, zu jedem Konzept eine Definition mit eigenen Worten zu formulieren und können diese mit ein bis zwei Beispielen aus Ihrer Praxis verbinden.
- sind in der Lage, die Situation eines Menschen anhand der Kinaesthetics Konzepte einzuschätzen. Dabei benutzen Sie geeignete Vorgehensweisen, welche Ihnen helfen, den entsprechenden Analyseprozess selbständig zu führen.
- erweitern ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Sie kennen ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von pflegebedürftigen Personen. Sie haben ihren eigenen Lernprozess für die nächsten drei Monate festgelegt.
- können mit Kolleginnen und Kollegen auf ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen analysieren und ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner Kinaesthetics Konzepte austauschen.

Zertifikat

Nach Beendigung des Aufbaukurses erhalten die Teilnehmenden von ihrer Länderorganisation das Aufbaukurs-Zertifikat. Die Teilnahme an einem „Kinaesthetics in der Pflege Aufbaukurs“ ist Voraussetzung für die Teilnahme am „Kinaesthetics Peer Tutoring Kurs“ oder an der Ausbildung „Kinaesthetics TrainerIn Stufe 1“.

Zielgruppe

Pflegende, die bereits an einem „Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs“ teilgenommen haben

Leitung

Axel Güthmann, Trainer für „Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3“, Krankenpfleger

Kursgebühr

€ 345,00 für externe Teilnehmende
€ 225,00 für Mitarbeitende des Johanneswerks (AH/BH)
inkl. 30,00 € Kosten für Arbeitsmaterial

Anmeldeschluss

16. Oktober 2019

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Woldecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.

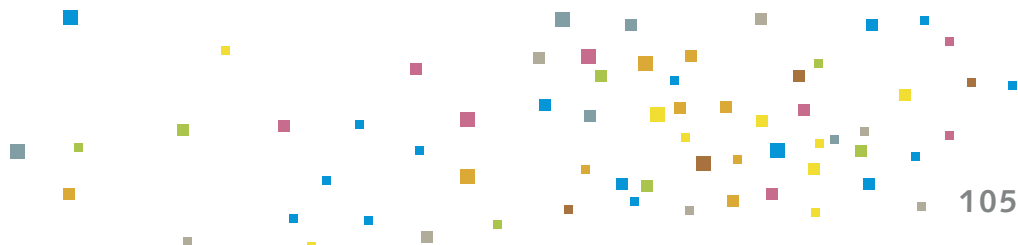
Sachbearbeitung

Kathrin Sterzer, 0521 / 801 - 2557

HAUSWIRTSCHAFT 8

Wissen für die Hauswirtschaft

106



**Zeit
und Ort**

KlöberKASSEL-Wissen für die Hauswirtschaft bietet in Kooperation mit Bildung im Johanneswerk Fernlehrgänge an.

Inhalt / Ziel

Die täglichen Aufgaben im Führungsmanagement in der Hauswirtschaft werden immer komplexer und sind permanenten Veränderungen unterworfen – sei es durch Kundenbedarfe, knappe Budgets oder sich ändernde Rechtsforderungen. Damit steigen auch die Erwartungen und Anforderungen an hauswirtschaftliche Führungskräfte und ihr Team. Unser Bildungsangebot bietet Ihnen die Möglichkeit, fundiertes Wissen in kurzer Zeit aufzubauen und mit einem Zertifikat abzuschließen. Das Angebot zeichnet sich durch eine ganzheitliche Sicht von hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen aus.

Fernlehrgänge bieten die Möglichkeit, zeit- und örtlich unabhängig und mit eigenem Lerntempo neues Fachwissen zu erwerben:

„Fachwirt/in für hauswirtschaftliches Management (KlöberKASSEL)“ erweitert das hauswirtschaftliche Berufsprofil um neue Kompetenzen, die eine Fachbereichsleitung ermöglichen.

„Geprüfte/r Hygienemanagement-Beauftragte/r für die Hauswirtschaft“ ermöglicht die Stärkung der Eigenverantwortung bei der Umsetzung der vielfältigen gesetzlich geforderten Hygieneaktivitäten.

„Geprüfte/r Qualitätsmanagement-Beauftragte/r für die Hauswirtschaft“ vermittelt Grundlagenwissen zum Qualitäts- und Prozessmanagement. Qualitätssichernde Maßnahmen im betrieblichen Alltag können entwickelt und eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kloeber-kassel.de.

Zielgruppe

Verantwortliche für die Hauswirtschaft, Küche und Mitarbeitende, Quereinsteiger/innen

Leitung

M. Christine Klöber, Geschäftsführung der KlöberKASSEL

Hinweis

KlöberKASSEL ist zertifiziert und anerkannter Bildungsträger nach AZAV, Sie können staatliche Förderprogramme nutzen.

Sachbearbeitung

KlöberKASSEL, 05 61 / 5858 03 58

Wir sind zertifiziert ...



Dozent/-innen 2019

Adler, Andreas

Referent der Geschäftsführung
Datenschutzkoordinator, Ev.
Johanneswerk gGmbH, Bielefeld

Barišić, Milena

Referentin Stabsabteilung Recht,
Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Bentrup, Andreas

Theaterpädagoge (BuT),
Schauspieler und Kontaktclown,
Mitbegründer Clownskontakt
e. V., Humortrainer, Hildesheim

Bispinck-Weigand, Ingeborg

Dipl. Supervisorin, DGsv, Trainerin
für Gruppendynamik, DGGO,
Organisationsberaterin, Nottuln

Borger, Christin

Betriebswirtin, Dozentin in der
Sozialwirtschaft, B.I.S. Bildungs-
institut GmbH, Ausbilderin IHK,
Haltern am See

Borger, Ludwig

Betriebswirt, Berater in der
Sozialwirtschaft, Trainer, Coach,
Ausbilder IHK, Altenpfleger,
Geschäftsführer SAB Unterneh-
mensberatung GmbH, Haltern
am See

Diekämper, Wolfgang

Dipl. Psychologe, Bielefeld

Dossi, Lambrini

Trainerin für individuelle
Führungskonzepte und Selbst-
management, Dipl. Psychologin,
Dossi-Consult, Werteorientierte
Unternehmens- und Organisa-
tionsentwicklung, Moers

Eschert, Frank-Michael

Schulleiter Berufskolleg für
Heilerziehungspflege, Lehrer
Sekundarstufe II, Ev. Johannes-
werk gGmbH, Bochum

Garnholz, Dirk

Dipl.-Psychologe, Supervisor
(DGsv), Waltrup

Glied, Karsten

Dipl. Betriebswirt (FH), Geschäftsführer
Techniklotsen GmbH,
Bielefeld

Görg, Walter

Gesundheitsberater und Puppen-
spieler

Groß, Irma

Integrative Tanztherapeutin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Tanzheilpädagogin, Erzieherin,
Vlotho

Groß, Michael

Dipl. Verw. (FH), Pflegefachwirt
IHK, Referent Stabsabteilung
Personalmanagement, Ev. Johan-
neswerk gGmbH, Bielefeld

Dr. med. Gurk, Stefanie

Fachärztin für Allgemeinmedizin, TQM-Assessorin nach EFQM (Europäische Stiftung für Qualitätsmanagement), Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Fachdozentin in der Alten-/Behindertenhilfe, Krefeld

Gustorff, Marietheres

BA of Science (Pflege und Gesundheit), Krankenschwester, v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bielefeld

Güthmann, Axel

Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Stufe 3, Krankenpfleger, v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bielefeld

Gutke, Beate

Mastercoach (DGfC), Lehrcoach (ISP), Karriereberaterin, Trainerin für Führungskräfte- und Projektleiter-Kompetenzanalyse, Detmold

Henning, Jörn

stv. Leiter personalService der proService GmbH, Bielefeld

Herrmann, Patrick

Mut-Stifter, Speaker & Coach, Bielefeld

Hill, Susanne

Humortrainerin, Klinikclownin, Schauspielerin, Clownskontakt, Herford

Hildebrandt-Wiemann, Hella

Dip.-Berufspädagogin (FH) – Pflege, Beraterin für Palliative Care, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Spielleiterin für Szenisches Spiel und Erfahrungsbezogenen Unterricht, Krankenschwester, Bad Salzuflen

Jäger, Björn

Wundexperte, Pflegetherapeut, Krankenpfleger

Klennert, Elisabeth

Geschäftsleitung (Trainee), Diplomkauffrau (FH), Pflegemanagerin, Krankenschwester, Bielefeld

Klöber, Christine

Geschäftsführung „Wissen für die Hauswirtschaft“, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, QM-Auditorin, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Kassel

Knebel, Monika

Gärtnerin, Gartentherapeutin, Fachkraft für Psychomotorik, Klatschmohn-Gartentherapie, Herford

Dr. Kruth, Bettina

Sozialwissenschaftlerin, Referentin Abteilung Schulen und Bildung in der Alten- und Behindertenarbeit, Ev. Johanneswerk gGmbH, Bielefeld

Kroschewski, Fiola

Referentin Bilanzen und Steuern,
Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Lichtenthäler, Iris

TQM Coach, Ev. Johanneswerk
gGmbH, Referentin Schulen und
Bildung, Bielefeld

Maron, Andreas

zert. Trainer & Berater (dta),
NLP-Practitioner (DVNLP),
CHARA24 Mastercoach,
MSA-MotivBerater, Mentaltrainer,
Lernarchitekt, Launologischer
Berater, Speyer

Dr. Marzinzik, Kordula

Gesundheitswissenschaftlerin,
Organisationsberaterin und
Coach, Bielefeld

Mazici, Ella

Diplomkauffrau, Referentin
Stabsabteilung Personalmanage-
ment, Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Menke, Helge

M.A. Heilpädagogik, Diakonie für
Bielefeld, Bielefeld

Mihm, Christoph

Sozialpädagoge, kath. Theologe,
Weiterbildung Palliative Care,
Recklinghausen

Moser, Petra

Diakonin, Dipl. Pflegepäda-
gogin (FH), Krankenschwester,
v. Bodelschwingsche Stiftungen,
Bielefeld-Bethel

Neumann, Martin

Lehr- und Mastercoach (DGfC/
ISP), Kommunikationstrainer,
Schauspiel(lehr)er, Supervisor
(DGSv), Bielefeld

Osterholz, Nicole

Coach & systemische Organi-
sationsberaterin und Autorin,
Altenpflegerin, Hamburg

Preuß, Irene

Theologin, Systemische Beraterin,
Referentin Stabsabteilung
Theologie und Diakonie, Ev. Jo-
hanneswerk gGmbH, Bielefeld

Reinecke, Jürgen

Referent für Arbeits- und
Tarifrecht, Stabsabteilung Recht,
Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Ringel, Sybille

Leiterin Stabsabteilung Recht,
Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Schmitt, Susanne

Qigong-Lehrerin, Dipl. Sozialpäd-
agogin, Bielefeld

Schmorl, Ralf

Leiter Stabsabteilung Bilanzen
und Steuern, Ev. Johanneswerk
gGmbH, Bielefeld

Schulze-Kruschke, Christine

Dipl. Pflegepädagogin, Referentin
Bildung im Johanneswerk, Ev. Jo-
hanneswerk gGmbH, Bielefeld

Schulze-Steinen, Inga

Diakonin/Dipl.-Sozialarbeiterin,
Musiktherapeutin, Ev. Johannes-
werk gGmbH, Bochum

Schwarz-Heller, Marlies

Moderatorin Palliative Praxis, Pain
Nurse, Trainerin, Coach, Kranken-
schwester, Wuppertal

Töpler-Rottmann, Friederike

Mag. Kommunikationswissen-
schaften, Gesundheitswissen-
schaftlerin, Systemischer Coach,
Krankenschwester, Bielefeld

Uden, Martina

Dipl. Sozialwissenschaftlerin,
Supervisorin (DGSv), Bochum

Uhlemann, Ralph

Diplom-Sozialwissenschaftler,
Berufsschullehrer, Ev. Johannes-
werk gGmbH, Bochum

Völkel, Manuela

Master of Advanced Studies für
Palliative Care, Pflegeexpertin,
Krankenschwester, Ev. Johannes-
werk gGmbH, Bielefeld

Wielsch, Johannes

Referent der Geschäftsführung
für Informationstechnologie,
Ev. Johanneswerk gGmbH,
Bielefeld

Wittke, Kathrin

M. A. Soziale Inklusion: Gesund-
heit / Bildung, B.A. Heilpädagogik,
Schlaf- u. Entspannungstherapeu-
tin, Gesundheits- und Kran-
kenpflegerin, Ev. Johanneswerk
gGmbH, Bochum

Wyschkon, Claudia

Dipl.-Berufspädagogin, Kran-
kenschwester, Ev. Johanneswerk
gGmbH, Bielefeld

Organisatorische Hinweise

Ein Formblatt für Ihre verbindliche Anmeldung finden Sie am Ende des Heftes. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bei uns berücksichtigt. Sie erhalten zeitnah von uns eine Anmeldebestätigung.

Anmeldung

Ca. 10 Tage vor Kursbeginn erhalten Sie von uns eine Einladung mit allen notwendigen Informationen.

Für folgende Seminare stehen Broschüren zur Verfügung, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden:

Seminar-
broschüren

- **Qualifiziert fürs Quartier** – Dienstleistungen entwickeln und Netzwerke mobilisieren
- **Palliative Care** „Leben bis zuletzt“ – Schwerkranken und Sterbende pflegen und begleiten nach § 39a) Abs. 2 Satz 6 SGB V
- **Praxisanleitung in der Pflege** – orientiert am Standard zur „Berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung in der Altenpflege in NRW“ von September 2006
- **Basisqualifikation Pflege** – unter Einbeziehung delegierbarer Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege – §§ 132, 132a) Abs. 2 SGB V

Wenn Sie mehr über einzelne Seminare erfahren möchten, rufen Sie uns gerne an:

Kathrin Sterzer und Julia Topchiy, Kurssachbearbeiterinnen
Telefon 0521.801-2557

Barbara Hobbeling, Referentin Bildung im Johanneswerk
Telefon 0521.801-2540

Kursgebühren **Für Mitarbeitende des Ev. Johanneswerk werden die Kosten in der Regel von der entsendenden Einrichtung übernommen;** dazu muss Ihre Anmeldung von Ihrer Einrichtungsleitung durch Unterschrift bestätigt werden. Wenn eine Kostenübernahme nicht oder nur teilweise möglich ist, können Sie sich auch als „Privatzahler“ anmelden. In diesem Fall ist die Unterschrift der Einrichtungsleitung nicht nötig.

Die Zahlung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.

Die Kursgebühren für die Seminare sind für externe und interne Teilnehmende unterschiedlich ausgewiesen. Die internen Preise werden den Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe des Evangelischen Johanneswerks in Rechnung gestellt. Weiteren Einrichtungen des Evangelischen Johanneswerks wird der externe Preis berechnet. Wenn der interne Preis mit 0,00 € gekennzeichnet wurde, ist die Kursgebühr bereits einbehalten worden und es entstehen keine weiteren Seminar-kosten für die entsendende Einrichtung.

Übernachtung Gästehaus Bethesda: Wir empfehlen allen Teilnehmenden, bei Veranstaltungen im Gästehaus Bethesda dort auch zu übernachten, weil dadurch das Kennenlernen und die Zusammenarbeit sehr erleichtert werden. Für die Unterbringung stehen 24 Einzelzimmer jeweils mit Dusche und WC zur Verfügung (davon können 4 Zimmer auch als Doppelzimmer genutzt werden).

Abmeldungen Sollten Sie Ihre Teilnahme absagen, gilt folgende Regelung:

- **Bei Abmeldungen bis 4 Wochen vor Kursbeginn** entstehen Ihnen keine Kosten; bei Langzeitkursen ab 4 Wochen Dauer muss die Abmeldung bis 8 Wochen vor Kursbeginn erfolgen.
- **Bei Abmeldungen bis 2 Wochen vorher** müssen wir Ihnen 50 % der Kursgebühren berechnen; bei noch kurzfristigerer Absage die gesamten Kosten (Kursgebühr und gegebenenfalls Unterkunft / Verpflegung).
- **Keine Kosten** entstehen bei einer Absage, wenn Sie eine **Ersatzteilnehmerin** oder einen **Ersatzteilnehmer** schicken.

In den Geschäftsbereichen der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V. gilt:

Die in dem gemeinsamen Jahresprogramm 2019 der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V./ Ev. Johanneswerk e.V. angebotenen Kurse müssen zunächst über die Geschäftsbereichsleitung / Stabsabteilungsleitung beantragt werden.

Die Bewilligung erfolgt durch die Geschäftsbereichsleitung.

Zu beachten ist die „Dienstvereinbarung zur Regelung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Einrichtungen der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V.“ in jeweils gültiger Fassung.

Alle Informationen und entsprechenden Formulare sind im Intranet der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V. unter der Rubrik „Fortbildungen / Schulungen“ abrufbar.

Auskunft zur verwaltungsmäßigen Abwicklung erteilen:

Claudia Langhorst

Nadja Toboll

Telefon 0251.2021-253

Telefax 0251.2021-251

claudia.langhorst@perthes-stiftung.de

nadja.toboll@perthes-stiftung.de

Seminare der Bildung & Beratung Bethel

Sie finden in unserem Jahresprogramm einige Fortbildungen unseres Kooperationspartners Bildung & Beratung Bethel.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Interessentinnen und **Interessenten** melden sich bitte direkt bei **Bildung & Beratung Bethel, Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld, Telefon 05 21.144-49 61 (Herr Richter; robin.richter@bethel.de; www.bbb-bethel.de)**; Telefax 05 21.144-61 09.

Kosten für Mittagessen sind in den Preisen **nicht** enthalten; es besteht aber die Möglichkeit, im nahe gelegenen Restaurant Ophir Mittag zu essen. Bitte regeln Sie die Abrechnung direkt.

Soweit Sie einen **Übernachtungswunsch** mit angegeben haben, regeln Sie bitte die Abrechnung direkt im jeweiligen Gästehaus. Sie erhalten mit der Einladung eine Hotelübersicht in der Ortschaft Bethel. Nehmen Sie bitte die Reservierung selbst vor.

Wünschen Sie zu den Seminaren nähere Auskünfte, bitten wir Sie, sich an Bildung & Beratung Bethel (Tel. 05 21.144 - 49 61) zu wenden, da die gesamte Kursorganisation von dort erfolgt.

Falls Sie Ihre Anmeldung zurückziehen, gelten die nachfolgenden **Stornobedingungen** der Bildung & Beratung Bethel.

Sie finden die ausführlichen Geschäftsbedingungen der Bildung & Beratung Bethel im Internet unter: <http://www.bildung-beratung-bethel.de/.cms/96>

- Bei Rücktritt **bis sechs Wochen** vor Beginn der Veranstaltung werden 25 % der Seminargebühren berechnet,
- bei Rücktritt bis **zwei Wochen** vorher 50 %,
- **bei noch kurzfristigerer Absage**, die vollen Seminargebühren (auch im Krankheitsfall oder bei vorzeitiger Abreise). Diese Regelungen treten nicht in Kraft, wenn eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer benannt werden kann.

Falls Sie nicht fristgerecht absagen oder keine Ersatzteilnehmerin oder Ersatzteilnehmer schicken können, sind wir leider gezwungen, Ihnen diese Kosten in Rechnung zu stellen.

Unsere Bildungsstätten

Volkening-Haus

Johannesstift

Schildescher Straße 101

33611 Bielefeld

Telefon 0521.801 - 25 57

Telefax 0521.801 - 25 59

Das Volkening-Haus ist die „Keimzelle“ des Johannesstiftes – das alte, vor über 150 Jahren gebaute Rettungshaus auf der Schildsker Heide.

Heute befinden sich in dem nach ökologischen Gesichtspunkten schön renovierten Haus die Seminarräume der Bildung im Johanneswerk und die Techniklotsen GmbH.

1 Plenum, 2 Gruppenräume und 1 Pausenraum bieten Platz für Tagesveranstaltungen und mehrtägige Seminare.

Das Volkening-Haus ist 2 Minuten von der Stadtbahnhaltestelle „Johannesstift“ entfernt und mit der Stadtbahnlinie 1, Richtung Schildesche, vom Hauptbahnhof in ca. 5 Minuten zu erreichen.

Ansprechpartnerinnen:

Kathrin Sterzer

Telefon 0521.801 - 25 57

E-Mail kathrin.sterzer@johanneswerk.de

Julia Topchiy

Telefon 0521.801 - 22 02

E-Mail julia.topchiy@johanneswerk.de

Christiane Hesselmann

Telefon 0521.801 - 24 55

E-Mail christiane.hesselmann@johanneswerk.de

Gästehaus Bethesda

Moltkestraße 14

32105 Bad Salzuflen

Telefon 0 52 22 . 365 - 106

E-Mail bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de

Internet johanneswerk.de/de/einrichtungen/gaestehaus-bethesda

Das Gästehaus Bethesda ist eine Fortbildungsstätte des Evangelischen Johanneswerkes. Das Haus liegt auf dem Gelände des Altenzentrums Bethesda, nur wenige Minuten von der Fußgängerzone und dem Kurpark des Lippischen Staatsbades Bad Salzuflen entfernt.

Das Haus ist in erster Linie als Seminar- und Tagungshaus konzipiert. Ein großes Plenum (bis zu 80 Personen) und ein kleines Plenum (bis zu max. 12 Personen), 3 Gruppenräume, Foyer, Meditations- / Andachtsraum stehen zur Verfügung.

Die 24 freundlich eingerichteten Zimmer sind alle mit Dusche und WC ausgestattet; 4 Zimmer können auch als Doppelzimmer genutzt werden. Ein gemütliches Wohnzimmer mit Kaminofen und eine Terrasse laden für die freien Stunden ein.

In den Ferienzeiten (Weihnachten / Neujahr, Ostern, Sommer) nimmt das Gästehaus Freizeitgruppen, insbesondere Seniorenfreizeitgruppen, auf. Auch für Wochenendseminare, Kleingruppen und Tagesveranstaltungen ist das Gästehaus gut geeignet. Bad Salzuflen liegt an der Autobahn (A 2) Dortmund–Hannover und an der Bahnlinie Herford–Paderborn.

Ansprechpartnerinnen:

Heike Heß und Heike Drechshage

Telefon 0 52 22 . 365 - 106

Telefax 0 52 22 . 365 - 199

Mobil 01 70 . 403 29 01

E-Mail bethesda-gaestehaus@johanneswerk.de

Berufskolleg im Ev. Johanneswerk gGmbH

**Fachschule für Heilerziehungspflege
Berufsfachschule für Heilerziehungshilfe
Berufsfachschule für Sozialassistenten
Schwerpunkt Heilerziehung
Dannenbaumstraße 63
44803 Bochum
Telefon 02 34 . 31 11 43
Telefax 02 34 . 31 34 43**

Das Berufskolleg im Ev. Johanneswerk e. V. bildet seit den 80er Jahren im Berufsfeld der Heilerziehungshilfe aus und war 1993 eine der ersten Schulen in NRW, die den neugeschaffenen Ausbildungsgang Heilerziehungspflege angeboten haben.

Heute befindet sich das Berufskolleg im Obergeschoss des ehemaligen Zechen- und Opelgebäudes in der Dannenbaumstraße in Bochum-Laer.

Die Räumlichkeiten wurden im Jahr 2009 entsprechend den Anforderungen an ein modernes Schulgebäude komplett umgebaut und mit neuestem Inventar ausgestattet.

Das Berufskolleg ist verkehrsgünstig in 3 Min. über die A44 und A43 zu erreichen; eine Anbindung an den Bochumer Hauptbahnhof ist durch die Straßenbahnlinien 302 und 310 gegeben.

Hinweis: Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit Hilfe eines Navigationsgeräts anreisen, müssen bei Eingabe der Anschrift folgendes eingeben:

Dannenbaumstraße **52**, 44803 Bochum

Ansprechpartnerin:

Daniela Schankin
Telefon 02 34 . 31 11 43
E-Mail daniela.schankin@johanneswerk.de

Perthes-Zentrum Kamen

Perthesstraße 10
59174 Kamen
Telefon 023 07.2 0020

Das Perthes-Zentrum Kamen ist eine stationäre Altenhilfeeinrichtung des Evangelischen Perthes-Werkes, in der 151 ältere Menschen leben. Außerdem steht ein Tagespflegehaus für 18 Gäste zur Verfügung.

Die ehemalige Badeabteilung im Untergeschoss wurde zu freundlichen, großzügigen Fortbildungsräumlichkeiten umgebaut.

Der Bereich liegt separat im Untergeschoss, ist mit großen Fenstern ausgestattet und hat einen eigenen Zugang. Selbstverständlich bieten wir bei Tagesveranstaltungen einen Frühstücksimbiss, Mittagessen (auch vegetarisch) und Nachmittagskaffee an. Ein Apartment zum Übernachten steht ebenfalls zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:

Helga Maday (Einrichtungsleitung)
Telefon 023 07.2 0020
E-Mail helga.maday@perthes-stiftung.de
E-Mail pz-kamen@perthes-stiftung.de

Christina Gehse (Betriebsstättenleitung Service-GmbH)
Telefon 023 07.2002 16
E-Mail christina.gehse@perthes-service.de

Telefax 023 07.2002 88
Internet www.pertheswerk.de

BITTE VOLLSTÄNDIG UND GUT LESBAR AUSFÜLLEN!

Kurs-Nr.:

/

Titel:

Veranstaltungsort:

Datum:

privat

dienstlich

Name:	Einrichtung:
Vorname:	
Anschrift:	Tätig als:
PLZ/Ort:	Ausbildung als:
Telefon:	Telefon:
E-Mail:	E-Mail:
Geburtsdatum:	

Übernachtung für Seminare, die in **Bad Salzuflen** stattfinden:
Gästehaus Bethesda (Einzelzimmer, DU/WC), € 60,-

Nein Ja (Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

Für Seminare, die an anderen Tagungsorten stattfinden,
buchen Sie Ihre Übernachtung bitte selbst.

Bestätigung des Arbeitgebers/Dienstvorgesetzten
(soweit die Kosten übernommen werden):

Wir befürworten die o. a. Anmeldung unseres Mitarbeiters / unserer
Mitarbeiterin und übernehmen Kosten und Freistellung.

Rechnung an Privatanschrift Dienstanschrift

Ort, Datum

Unterschrift (Teilnehmer/in)

Ort, Datum

Unterschrift (Dienststellenleitung)

▶ Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine berufliche Adresse im Rahmen der Seminarverwaltung weitergeleitet werden kann. Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter <http://www.fortbildungen-johanneswerk.de>. Falls Sie eine Ratenzahlung wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung (Telefon 05 21 / 801 - 2557).

Bitte hier falten

Bitte ausschneiden
und im Umschlag
senden an:

**oder per Fax:
0521 / 8012559**

Evangelisches Johanneswerk gGmbH
Bildung im Johanneswerk
Schildescher Straße 101 – 103
33611 Bielefeld

**Jahres-
programm
2019**



Bildung im Johanneswerk

Schildescher Straße 101
33611 Bielefeld
Telefon 0521 .801-2557
Telefax 0521 .801-2559
E-Mail kathrin.sterzer@johanneswerk.de
julia.topchiy@johanneswerk.de
Internet www.fortbildungen-johanneswerk.de

Evangelische Perthes-Stiftung e.V.

Wienburgstraße 62
48147 Münster
Telefon 0251.2021-253
Telefax 0251.2021-254
E-mail claudia.langhorst@perthes-stiftung.de
nadja.toboll@perthes-stiftung.de
Internet www.perthes-stiftung.de